

## Bruchstücke

über die

## Linz er - Jahr märkte.

Von  
Joseph Kenner,  
Magistratsrathe in Linz.

### I.

Die Stadt Linz hatte seit uralten Zeiten das Recht zweyer Fahrmärkte. Über beyde liegen landesfürstliche Be stättigungen vor: die Entstehung kann aber nur von dem Herbstmarkte ursundlich nachgewiesen werden, welchen Herzog Albrecht von Oesterreich mit Freyheitsbriefe aus Wien, vom St. Lambertustage 1382, auf St. Bartholomäustag einsetzte, und dazu freyes Geleite auf 14 Tage vor, und 14 Tage nach jenem Apostelfeste verlieh. Dieses Diplom ist in des hochwürdigen Chorherrn Franz Kurz zu St. Florian sehr schätzbarer Abhandlung über Oesterreich's Handel im Mittelalter abgedruckt.

Einen zweiten Markt setzen jedoch, wie gesagt, und zwar als vorlängst bestehend, auch andere mittelalterliche Urkunden voraus, deren beglaubigte Abschriften das Privilegienbuch im Linzerischen Stadt-Archiv enthält. König Kaslau bestätigt den Linzern unter den übrigen Privilegien seiner

Vorfahren mit Diplome aus Wien vom St. Erasmustage 1453 beyde Jahrmarkte, den einen zur Bruder-Kirchweihe, den andern auf St. Bartholomäus-Tage — mit Berufung auf einen Freyheitsbrief Herzog Albrechts, — ohne aber dessen Datum zu erwähnen. In dem oben angeführten, und derzeit allein bekannten Marktdiplome Herzog Albrechts wird vergebens die Andeutung eines zweiten Jahrmarktes gesucht: wenn eine andere Urkunde darüber bestand, ist sie uns verloren gegangen.

Eine weitere Bestätigungs-Urkunde Kaiser Maximilians II. ist aus Wien vom 21. November 1564, also vier Jahre nach dem Zeitpunkte gegeben, in welchem die Franziskaner, zur Erhaltung ihres Linzerklosters nicht mehr vermöglich genug, dasselbe nach dem Tode des Guardians dem Kaiser abgetreten, und dieser solches den ob der ennsischen Ständen (gegen eine Ergöglichkeit von 800 fl. für das Wiener-Ordenshaus) mit Briefe vom 12. November 1560 grösseren Theiles eingeräumt hatte. Sie bestätigt „sonderlich ihre (der Linzer) zween Jahrmarkte, die sie jährlich, den ersten auf Sonntag Quasimodo geniti nach Ostern, so vor Alter's der Brüder St. Franciscen-Ordens Kirchweihe genannt worden, sammt fürstlicher Freyung auf acht Tage vor, und acht Tage darnach, — und den anderen auf St. Bartholomäus-Tag, mit fürstlicher Freyheit vierzehn Tage vor, und vierzehn Tage darnach zu halten pflegen — welches Alles ihnen von weiland unsern Vorfahren Fürsten zu Oesterreich, auch hernach Kaiser Friederichen und deselben Sohne unserm lieben Voranherrn Kaiser Maximilian dem Ersten, dann auch sünftlich von unserm lieben Herrn und Vater Kaiser Ferdinandem ic. ic. erneuert worden.“

Diese Urkunde setzt somit außer Zweifel, daß der Frühlingsjahrmarkt mit dem Kirchweihfeste jenes noch dermal in unserer Minoritenkirche angedeuteten Franziskanerklosters zu-

sammen fiel, welches die Herrn von Wallsee schon zu Ende des dreyzehnten Jahrhundertes im Baumgarten außer der Stadt errichtet hatten, und das später in das Landhaus umgestaltet worden war.

Es ist nun sicher kein zu gewagter Schritt, vorauszusehen, daß dieser Jahrmarkt aus einem Kirchtag entstanden ist, der mit dieser, wie mit jeder Kirchweihe landesüblich verbunden war, daß er sonach der ältere Linzermarkt, und so alt wie jene Klosterstiftung sey. Nicht lange kann dieses Kloster außer den Ringmauern der wachsenden Stadt gelegen seyn; nach seiner Einbeziehung in selbe verwandelte sich der Kirchtag so schneller, vielleicht selbst ohne irgend einem Freybriefe in einen wirklichen Stadtmarkt, als einerseits das Kloster sich des Schutzes einer mächtigen Familie erfreute, und andererseits die Lage des Orts in einem Straßennoden zwischen Benedig, Böhmen, und dem ganzen Norden in der einen, zwischen Deutschland und dem Osten in der anderen Richtung, — in der Durchkreuzung mehrerer wichtiger Landwege mit jener schon seit den Karolinger-Zeiten viel benützten Wasserstraße der Donau, — dem Geschäfte sehr günstig war, und die Erschwerung des Verkehrs auswärtiger Kaufleute auf den Kirchtagen des flachen Landes (im Gey) den Umsatz des städtischen Kirchtages sehr schnell heben mußte, wo der Zusammenfluß innländischer Käufer, ausländischer Handelsleute und einheimischer Kleinverschleißer die Bedingnisse eines reichlichen Verkehrs vereinigte. Dieses regelmäßige Zusammentreffen veranlaßte, solche Märkte als Versammlungspunkte zu wählen, so für Gilden, als für Pantaidungen (Banteidingen) und Landtage; die Regelung des Verkehrs führte zu Gewohnheitsrechten, z. B. über die Behandlung der Marktforderungen, welche nachhin durch die Bestätigung der Landesfürsten zu Marktfreiheiten erhoben wurden und häufig die Datirung der Schuldbriefe und anderer Ur-

Kunden von diesen Marktzeiten veranlaßten. Findet sich keine in die früheren Zeiten der Stadt hinaufreichende Spur der Linzer-Märktefreyheiten, so ist doch so viel erweislich, daß die Märkte dieses Platzes in nicht zu späten Jahren durch Deutschland bis zum Rheine, von Wälschland bis in die nördlichen Slawen-Länder, wohlbekannt waren, und demnach nicht befremden könne, daß Linzer-Brüderkirchweihfest schon 1434 als Datum bezogen zu finden, lange bevor jene erste uns bekannte Erwähnung des Frühlingsmarktes durch König Ladislaus erfolgte.

## II.

Mit der angeführten Bestättigung Kaiser Maximilians II. ist nun auch der Tag dieses Kirchweihfestes bestimmt, und hienach die von Joseph Hellwig in seiner „Zeitrechnung für Deutschland“, Wien 1787, Seite 9, aufgestellte Vermuthung zu berichtigen, daß mit diesem Kirchweihfeste der 2. August als der Tag des großen Franziskanerfestes Portiuncula gemeint seyn möchte. Wenn es auf den ersten Anblick sonderlich erscheint, ein solches Anniversarium als ein bewegliches Fest ohne Patron, wie sonst selten bey Kirchweihtagen, zu finden, so erklärt sich diese Anordnung dennoch ohne Schwierigkeit aus dem stets unveränderten kirchlichen Gebrauche, vor dem Sonntage Quasimodo geniti Musik und Tanz, das gewöhnliche Geleite der Kirchstage, zu untersagen. Zur Belebung eines Kirchweihfestes, dessen Monathstag vielleicht in die erste Hälfte Aprils, und somit fast immer in die Charnwoche oder in die Ostern-Oktave fiel, mochte hiemit die Nöthigung gegeben seyn, dasselbe an den Schluß der verbotenen Zeit zu verlegen: der Geschichte ist aber damit jede Spur des eigentlichen Brüderkirchweihtags verloren worden.

## III.

Die Dauer des Frühlingsmarktes war stets kürzer, als jene des St. Bartholomäi-Marktes. Nur eine kurze Zeit

Lang versuchte man eine Gleichstellung beyder Jahrmarkte auf 3 Wochen, kam jedoch bald wieder dazu, den Frühlingsmarkt auf seine früheren 14 Tage zurück zu führen, und den Bartholomäi-Markt in seiner Verkürzung auf 3 Wochen zu belassen. Der Name des Ostermarktes, jedoch als vorlängst bestandene Benennung, findet sich auch in der Urkunde Kaiser Leopold I. vom 8. August 1668, womit die eben erwähnte Veränderung in der Marktduer verordnet, zugleich aber eingeführt wurde, daß der Ostermarkt nicht wie bisher, acht Tage vor dem Sonntage Quasimodo geniti anzufangen habe, sondern seine Marktfreyheit erst mit dem weißen Sonntage selbst beginnen soll. Vor dieser Neuerung litt entweder die Feyer der Charrwoche und der Ostern bey ihrem Zusammentreffen mit der ersten Marktwoche Störungen durch das Reisen, Hüttenaufrichten, Auspacken und Einräumen, oder die Marktgäste verloren über jene Andachten den kostbarsten Theil der gefreyten Zeit; welche Stöhrungen der fromme Sinn des Kaisers und das Interesse der Wiener-Kaufleute mit der Verschiebung dieses Marktes um acht Tage beseitigen wollten. Diese Verlegung ist seither beybehalten worden, und bis auf die neuesten Zeiten die einzige bekannte Veränderung des Frühlingsmarktes geblieben. Übrigens scheinen beyde Märkte beyweiten nicht stets die volle privilegierte Zeit hindurch gewährt zu haben: unter den Ausgabsauffschreibungen des fünfzehnten Jahrhundertes findet sich jeden Marktes nur ein Wochenlohn für die Marktwache aufgerechnet, welche zur Begrüßung der Marktgäste, zur Wahrung des Marktfriedens und zu geschrägster Aufsicht auf die bey damaliger Bauart viel bedrohllichere Feuersgefahr mit außerordentlicher Verstärkung gepflogen werden mußte, — vielleicht aber auch nur bey derley Anlässen statt fand.

Was die Namensumschmelzung des Frühlingsmarktes betrifft, so wird dieselbe unbezweifelt jener Periode heimfallen,

in welcher die Provinz das Luthertum bemeisterte. Die Benennung des „Bruderkirchweih“-Marktes verlor für die einheimische Bevölkerung, wie für die fremden Gäste, — meistens neuer Confession, — den sonst gewohnten guten Klang; mit dem Verfall des Festes, aus welchem sie entstanden, mit der Abzehrung und Auflösung des Klosters selbst, auch die Bedeutung. Zweckmäßig wurde der Frühlingsmarkt nach dem denselben bestimmenden Hochfeste der Christenheit jeder Spaltung, nach der Sieges- und Auferstehungsfeier der Religion und der Natur bezeichnet, und damit jedem Geschäftssirrgange, jedem Anstoße flug begegnet, welchen die Unkenntniß eines verschollenen Klosterfeiertages oder Partheysucht veranlaßt haben würden. Gewiß ist, daß der noch 1547 von der Bruderkirchweih benannte Markt im Jahre 1600 nur mehr als Ostermarkt bekannt, und die alte Benennung rein vergessen war, welche ja schon 1564 Kaiser Maximilian II. als obsolet bezeichnet hatte!

## IV.

Die bereits erwähnten Marktfreiheiten bestanden hauptsächlich in der Überweisung der Gerichtsbarkeit in Proceszen über Marktgeschäfte an das Stadtgericht zu Linz, welches Einheimische wie Ausländer, Christen und Juden, ohne Ausnahme unterlagen, und die nicht bloß Handelsschulden, sondern auch solche umfaßte, welche auf den Linzermärkten kontrahirt, aus denselben datirt und diesem Privilege unterworfen wurden. Zur Sicherstellung und Realisirung solcher Forderungen genoß der Gläubiger nicht nur das Vorrecht zur Pfändung der auf dem Platze befindlichen Güter des Schuldners; es hasteten ihm für die Zahlung auch die Güter, und selbst die Person eines jeden Fremden aus dem Orte des Schuldners. Wenn nemlich dieser durch sein Wegbleiben von Linz die Eintreibung vereitelte, seine Vorladungen vor das Marktgericht fruchtlos blieben, die Execution wiederholt ver-

gebens bey seiner heimathlichen Behörde nachgesucht war, so hatte der Gläubiger, der über die Nichtigkeit seiner Forderungen schon ein rechtsgültiges Urtheil erwirkt haben mußte, und zur Ausweisung über die hergezählten Vorbedingnisse verpflichtet war, das Recht, zuerst auf die Güter eines oder des andern Marktgastes aus der Heimath des Schuldners zu greifen, und in so ferne er dadurch seine Befriedigung nicht erlangte, Personen aus jenem Orte festhalten zu lassen; bis die vollständige Bezahlung erfolgte, obgleich diese Personen dem ursprünglichen Geschäft fremd gewesen. Man muß gestehen, daß ein solcher Proceßgang unsern gegenwärtigen Rechtsgrundsätzen nicht zusagt, und in der Anwendung auf verschiedene Orte des nemlichen Landesherren nach der gegenwärtigen Gerichtsorganisation unbegreiflich erscheint. Allein eben von dieser gegenwärtigen, regelmäßig gegliederten Einrichtung eines Instanzenzuges war der damalige Zustand weit entfernt. Wenn nun die fremden Orte ihre Bürger schützen, so war es dem auswärtigen Gläubiger schwer, unmöglich oft ohne Anwendung dieser Marktfreyheit zu seinem Rechte zu gelangen. Meistens bezogen ohnehin die Kaufleute den Markt in Gesellschaften; wir finden die Walchen, die von Budweis, die von Krumau, Pisek, Pilligrams und Neuhaus fast durchgehends in Compagnien auf dem Platze. Wie diese Vergesellschaftung den Credit für den Minder-Bekannten begründete, so scheint auch die Solidarhaftung der Landsleute durch die Dultung eines böswilligen oder leichtsinnigen Menschen unter ihnen, welchen er bekannt seyn mußte oder sollte, nicht mehr gänzlich ohne rechtllichem Anhaltspunkte. Und welche Bedingungen setzte die Geltendmachung dieser Solidarhaftung voraus! Welchen langen Proceß, welche Veröffentlichung, welch ein sorgfames schrittweises Vorgehen vom minder drückenden zu dem letzten strengen Mittel einerseits, welchen Grad der Böswilligkeit, des Unrechtes, der Verlezung, an-

dererseits! Keine Retorsion, wie sie ja noch in neuerer Zeit gut geheißen werden, kann in den Umständen nachdrücklicher begründet seyn, als diese damalige Marktfreyheit, und Niemanden konnte deren Anwendung bey einem solchen Verhandlungsjuge so leicht unverwariet treffen. Daß aber selbe nicht leicht missbraucht wurde, wodurch der Besuch der Märkte nothwendig gelitten haben würde, macht die Thatsache klar, daß sich ohnerachtet des gressen Anscheines solcher Vorrechte der Besuch der Linzer-Märkte nothwendig vermehrte, und die Contrahirung von Darlehen mit Unterwerfung unter diese Marktfreyheiten dergestalt zunahm, daß wir in gewissen Perioden fast alle Schulscheine und Zinnszeiten im Lande auf die Linzer-Märkte datirt finden. Diese Übung erwies sich demnach als den damaligen Verhältnissen durchaus angemessen, und dem Marktkredite förderlich.

## V.

Mißgeschicke sind oft ein mächtiger Ritt für die Genossen, die sie miteinander tragen. Die Bedrängniße Kaiser Friedrichs IV. haben seine Stadt zu Linz großentheils mitbeschlossen; die Streifpartheyen seiner Feinde verlegten ihre Handelswege, berannten die Stadt, verbrannten sie auch zum Theile. Die Bürgerschaft von Linz dagegen verstand, was ihr unter solchen Umständen noth und ziemlich war. Als weder der kaiserliche Schloßhauptmann, noch der Mauthner zu bewegen waren, ergänzte sie aus ihrem Gemeingute die Lücken der Schloßmauern, verstärkte sie die Besatzung, und schloß sie die Befestigung der Burg mit einer neuen Mauer bis an die Donau gegen Christoph von Liechtenstein-Nikolsburg, der aus Steyregg und Ottensheim den Überfall bereitete. Mit dieser rechtzeitigen Anstrengung, an welcher jener Überfall scheiterte, rettete die Stadt dem kaiserlichen Herrn den beynahe letzten bedeutenden Platz in dem eigentlich österreichischen Stammelande, den Podiebrad und Corvin noch

übrig gelassen, sein Haupt zur Ruhe zu legen. Nicht minder waren es die Linzer, welche mit einigen pfahausischen Söldnern aus Ebelsberg dem Liechtensteiner den Thurm zu Lantsdorf zwischen Linz und der Steyregger-Überfuhr wieder abgewannen, ohne von dem Schloßhauptmann' Christoph Hohenfelder oder von den übrigen Städten die mit offenem Briefe des Kaisers gebothene<sup>1)</sup> Unterstützung zu erlangen. Sie brachen und schleiften ihn, damit er nicht wieder Wege-lagerern zum Rückhalte diene, Linzer-Marktgäste auf den Straßen, hart an den Thoren der Stadt, ungestraft niedergezuwerfen, und den Handel des ganzen Landes zu stöhren.<sup>2)</sup>

In den unaufhörlichen Geldverlegenheiten dieses Kaisers war es wieder diese Stadt, welche nicht nur an den Anticipationen und Zwangsanlagen redlichen Antheil nahm, welche das ganze Land betroffen; ihre Renten schafften oft in den Fällen des peinlichsten Mangels augenblickliche Aushülfen. Es ist nur zu wahr, es liegt urkundlich erwiesen vor, daß der Drang der Ereignisse damals alle Ordnung im Staats-hausthalte greulich verwirrte. Der Ertrag der fürstlichen Güter, die auch theils in Feindes Hand, theils im Hin- und Widerringen der Partheyen verwüstet lagen, war ungenügend, und wurde dem Hofhalte durch Verwendung zur dringlichsten Landesverteidigung entzogen. Nicht jeder Verwalter war in Ausgaben so zäher Natur, als der Hohenfelder, und der Mauthner Friedrich Schmidberger zu Linz, welche sich auf die Selbstverteidigung einer vermöglichen Bürgerschaft ver-

<sup>1)</sup> DDo. Newnnstatt an Freytag sand Thamans Abentt apostoli, anno Dni. 1476. — Die Auslage der Linzer auf diesem Zug hat 172 Pf. 5S dl. betragen.

<sup>2)</sup> Noch heißt das Haus Nro. 40 in der Gemeinde Lustenau (untern Bauernvorstadt Linz, Pfarre St. Joseph zu Linz) das Refergut zu Lohnstorf; es liegt an dem Wege nach St. Peter und an der Gränze dieser Ortschaft.

lassen konnten. Anlehen auf Anlehen wurden genommen, und mit neuen Anlehen und Zwangsanlagen bezahlt, und nichts wollte auslangen. Kaum war der Pachtvertrag der kaiserlichen Aemter zu Linz zur Hoffüche verordnet, so sah sich der Kaiser schon wieder genöthigt, denselben mit Anweisungen auf Entschädigungen und Schuldentlastung, auf Herzüge, Kriegszeug und Baulichkeiten, auf Sold, Zehrungen und Ehrung hoher Gäste zu belasten; allein mitunter erfolgten, selbst in solcher Noth, auf den Weingartenbau, auf Kirchenschildereyen und Orgelwerke, auf Einlösung von Kleinoden derley Anweisungen, welche dieses Einkommen der ursprünglichen Widmung dergestalt entzogen, daß wirklicher Mangel an Speisen bey Hofe eingetreten ist<sup>1)</sup>. In solchen Fällen versahen die Linzer den Hofhalt des Kaisers, seine zurückgelassene Dienerchaft, das Gefolge seiner Tochter Kunigunde: sie schmückten das Frauengemach dieser ihrer wunderschönen jungen Fürstin, welche Friedrich zur Beklehrung des Großturken bestimmt hatte, und nachhin der dem Könige Max I. befreundete Bayerfürst zu des Kaisers ungewöhnlicher Entrüstung entführte) mit Hofgewandte; leisteten Anleihen aus dem Stadteinkommen,

---

<sup>1)</sup> Mit Schreiben von Linz, 15. August 1493, legt Kaiser Friedrich 400 Pf. dl. zu Anlehen auf Linz, an Kaspar von Roggendorf, seinen Kammerer, Burggraf zu Steyer, und neu ernannten Küchenmeister zur Aushaltung der Küche zahlbar, weil „an vnsrem Hof ist etlich Zeitt mangl an Speisenn gewesenn“ zc. zc. und „wie so vrbaring gellt darzue von vnsren nuzen vnd Rännntten nicht haben mögen“ zc. zc. Dieses ist jedoch nicht die einzige Spur so trauriger Verkümmierung. Ferner: eine Quittung des Linzer Goldschmiedes Hanns Gschachsennet über 7 Pf. 70 dl. für Auslösung eines Kreuzes, vom J. 1480 — eine Anweisung des Ortsmeisters Hanns Laren auf 20 Pf. für seine Arbeit am Horn, vom J. 1485, — eine solche für die Stadt selbst auf 20 Pf. für eine Tafel, die auf des Kaisers Geschäft aus der Pfarrkirche nach Beiselmauer gebracht worden war, vom J. 1493.

und hatten nebstbey Bürger unter sich, welche wie Thoman Hueter, Prantstetter, Merten Sattler, Michael Tyroldt &c. &c. noch begütert genug geblieben waren, dem kaiserlichen Herren für sich Hunderte von Pfunden vorzuschießen; und auch dazu in Anspruch genommen wurden.

Der Kaiser hinwieder war ihnen ein sehr gnädiger Herr, erkannte und ehrte die Ergebenheit der Linzer mit Gunst und Nachsicht. Er gewährte ihnen die Wahl eines Bürgermeisters und begründete damit die Möglichkeit einer besseren Vermögensverwaltung; er gab ihnen 1472 das Gericht zu Linz, das Ungelt daselbst, in den Landgerichten Wachsenberg und Donauthal, dann den Zoll in und außer den Jahrmarkten um 1000 Pf. — die Stadtsteuer um 160 Pf. in Bestand; erneuerte von Zeit zu Zeit diese Gunst mit geringen Abänderungen bis zu seinem Tode, ohne sie wegen der Verrechnung zu drängen<sup>1)</sup>, und widmete den erwähnten Zoll selbst, auf Widerruf, zum Baue der Stadt. Diese Widmung liegt der noch bestehenden Einnahme und Verrechnung der Marktgebühren durch das Stadt-, Bau- oder Unterkammeramt zu Grunde.

Nicht minder gnädige Theilnahme wendete sein Sohn und Nachfolger Kaiser Maximilian I. den Linzern zu, ohne aber ähnliche Umzüge zu dulden. Er wußte in das erwähnte Pachtverhältniß alsbald Klarheit zu bringen, indem er sogleich 1494 seinen Diener Hanns Freydl (mit einem Solde von wöchentlich 6 Schillingen) als Gegenschreiber bei dem wichtigen

<sup>1)</sup> Mit Schreiben aus Linz, Freitags vor dem Sonntage Oculi 1493 befiehlt er vielmehr Hanns Harrasern, Ruprecht Ennsern, seinem Küchenmeister und Räthen, dann Martin Burgern, Huebmeistern in Österreich, die Linzer wegen dieser Ämter und der Rechnung von solchen während seiner Anwesenheit unangestagt und unbekümmert zu lassen nachdem wir Sy Swainig dorumb anlangen. (?)

tigsten der Bestandämter, beym Ungelte nemlich bestellte. Mit Ausgange des Pachtos 1498 zog er diese Ämter, mit Schluße 1499 den Zoll wieder an sich, und unterwarf die Gebahrung mit diesen Gefällen in der ganzen Pachtzeit, bis 1472 zurück, einer genauen Prüfung und Rechtfertigung, deren Verhandlung sich bis 1516 hinzog. Das städtische Archiv enthält sehr instructive Bruchstücke dieser Verhandlung.

Dieser Vorgang scheint der Stadt manche Verlegenheit bereitet zu haben, da die Behelfe und Belege mancher Ausgabe nicht umständlich genug verfaßt waren, manche auf mündliche Anschaffung erfolgte, die durch Zeugen erhärtet werden sollten, was theils bei der Stellung derselben, theils überhaupt nach 26jährigem Verlaufe Schwierigkeiten fand: über manche Zahlungen aber konnte nach der Natur des Geschäfts eine Quittung nicht gelegt werden, oder waren die Specificationen verloren gegangen, wie z. B. über die Beführungen am Schloße, über die Kriegsrüstung gegen Lantstorf, über die Naturalleistungen zur Einnahme des Labors bey Enns. Diese Verlegenheit möchte den Anlaß geben, daß die Stadt in der Aufzeichnung solcher Gegenstände genauer und in deren Verwahrung sorgfältiger zu Werke gieng, und somit dürste diesen Umständen mitunter zu verdanken seyn, daß wir aus den Jahren 1496—1500 noch Rechnungen über die Marktgesölle besitzen, welche näher besprochen zu werden verdienen.

## VI.

Wir ersehen aus diesen Rechnungen, daß gleich wie zu jedem städtischen verrechnenden Geschäft jener Zeit, so auch zur Besorgung des Stadt-Baues und der Jahrmarkte zwey Bürger bestellt, und diese jährlich, vielleicht aber in der Art verändert wurden, daß der ältere im Amte abtratt, der zweyte an dessen Stelle rückte, und daher den Neu-Ernannten so leichter in das ihm selbst schon wohlbekannte Geschäft ein-

weisen konnte. Ihr Amt, falls sie auch wie die übrigen Stadtbeamten zu Weihnachten gewählt worden sind, begann erst mit dem Fastenquatember; denn die Rechnungen laufen noch in den Jänner nach jenem Jahre fort, von welchem sie datirt sind. Übrigens sind diese Aufschreibungen äußerst einfach; Einnahmen und nach diesen die Ausgaben sind abgesondert verzeichnet, Seite ist für Seite ohne Überträgen abgeschlossen, die Hauptsumme jeden Marktes ist am Schluß deselben ohne Recapitulation der Lateralsummen aufgesezt, am Schluß des Bartholomäi-Marktes ist die Totalsumme des Ertrages beyder Märkte bemerkt. Die Ausgabsnotirung läuft durch das ganze Jahr ohne irgend eine Abtheilung fort, und kennt gleichfalls weder Überträge noch einen Zusammensatz der Seitensummen. Von Anweisungs-Beylagen ist bey einer so untergeordneten Amtshandlung, welche auf der Ausführung mündlicher Aufträge beruhte, keine Rede. Aber auch die Ausgabsposten beziehen sich auf keine Quittung, obwohl nicht angenommen werden kann, daß selbe durchaus unbelegt geblieben seyen. Denn die ganze Rechnung wurde erst am Jahresende aus den einzelnen Noteln zusammengestellt, die sich die Rechnungsleger zur Deckung behalten möchten, bis die Rechnung richtig befunden war. Postenzahlen sind nicht aufgeführt.

Was nun diesen Aufschreibungen ein zum Theile mehr als örtliches Interesse verleiht, ist unserer Ansicht gemäß die Einrichtung, daß selbe Haus für Haus, Laden für Laden, die Marktpartheyen mit Gattung und Menge der zollbaren Waaren, mit Namen und Heimath aufzeichnen. Sie gewähren daher Nachweisungen über viele bürgerliche damals zu Linz Haussessene Familien, und genügende Materialien zur Zusammenstellung eines Bildes über den damaligen Linzer-Märkteverkehr: eine Zusammenstellung, welche versuchswise mit den nachstehenden tabellarischen Übersichten in der Vor-

aussetzung dargebothen wird, daß solche noch nicht vorhanden, und zum Vergleiche mit dem gegenwärtigen Bestande nicht unerwünschlich seyn möchten.

## VII.

Zum näheren Verständniß dieser Übersichten haben wir einige Bemerkungen zu wiederholen, welche in dem schon bezogenen Werke des Herrn Pfarrers Kurz niedergelegt sind. Der Ausländer hatte auch auf einem Jahrmarkte keinen Detailverschleiß; dieser stand nur den im Lande gesessenen Kaufleuten zu. Die mitbürgerlichen Handwerker durften keinen Handelsverkehr betreiben, nur an Jahrmarkten war ihnen ein Getränkverschleiß an Fremde, doch bloß mit dem von Bürgern bezogenen Gute gestattet: der eigentliche Handel gebührte der Bürgerschaft. Das Recht dazu haftete auf dem bürgerlichen Hause; daher war die Handelsschaft auch solchen Personen ausnahmsweise zuständig, welche ein Bürger-Haus noch nicht vogtbarer, sohin zum Handel noch nicht berechtigter Eigenthümer, oder jenes eines solchen Bürgers benützen, welcher deren zwey oder drey besaß. Wenn wir nun die Stadt Linz nur durch wenige Partheyen in den folgenden Tabellen vorgestellt finden, so kann dieses in einer Begünstigung der Linzerbürger bey Einhebung des Marktzolles durch die Stadt liegen (wie z. B. selbst schon die bloß mitbürgerlichen Handwerker gegen Fremde um die Hälfte leichter gehalten wurden, und der einheimische Kaufmann auch jetzt, wenn er sein Verschleißort nicht verändert, keine Marktgebühren reicht). In diesem Falle würden die wenigen Zahlenden Linzer-Partheyen vielleicht nur als Besorger fremder Waarenlager erscheinen, und für die fremden Eigenthümer bezahlet haben. Es möchte jedoch auch der Fall eintreten, daß unter jenen Partheyen, bey welchen, eben vielleicht wegen vorausgesetzter genauer Bekanntschaft, kein Heimathsort beygesetzt erscheint, manche Linzer in anderen als eigenen

bürgerlichen Häusern vorkommen, welche nach obigen Andeutungen als deren zeitliche Miether Handelschaft treiben durften, oder deren Übergriffe als Handwerker etwa glücklich versucht, oder ausnahmsweise geduldet worden waren. Denn daß auch dieses zeitweise geschah, lassen die vielen Erneuerungen des dießfälligen Verbothes vermuthen.

Dass aber Wien in drey Jahren nur einmal, und dann bloß durch einen Honighändler auf diesen Märkten repräsentirt wird, kann nicht bloß eine Nachwirkung der Trennung seyn, welche die ungarische Besetzung dieser Stadt herbeigeführt hatte. Vermuthlich kommen Wiener unter den Details verschleißern vor, die nicht namentlich aufgeführt werden. Jedenfalls scheint eine große Verschiedenheit der gewohnten Handelswege und die Schwierigkeit der damaligen Verbindungsmitte dem Linzerplatze Kaufleute aus Wien fremder gemacht zu haben, als Nürnberger und Bremer, Tyroler und Pöhlen.

Wenn uns die Gefälle, und alle Geldbeträge nach den jetzt gewöhnlichen Beträgen geringfügig erscheinen, müssen wir bedenken, daß nach der Werthsberechnung in Westenrieders Glossarium der Schilling nach römischer und nachhin karolingischer Währung etwas über einen Gulden Reichswährung, oder 48 fr. in letzterer Währung gegolten habe. Er segt hiebey das karolingische Pfund von 20 Schillingen zu 12 Pfenningen voraus. Unseren Rechnungen liegen aber Pfunde von 8 Schillingen zu 30 dl. — zu Grunde; nach obigen Verhältnissen würde sich der Werth des Pfundes mit 16 fl. 40 fr. und des Pfenninges mit  $4\frac{1}{6}$  fr. natürlich gleich bleiben, der Werth eines hierländigen Schillings aber auf 2 fl. 5 fr. C. M. W. W. stellen. In den späteren Zeiten wechselte jedoch dieser Gehalt vielfach; seine Bestimmung würde eigene Abhandlungen erfordern. Dafür, daß jedenfalls ein größerer, als der spätere Nominalwerth des Pfenninges an-

zunehmen sey, spricht indeßen der Umstand, daß Geschäfte auf ungarische Dukatengulden und auf Rheinische Gulden wohl bereits gleichzeitig, jedoch nur selten vorkommen und dann diese Währungen genau bezeichnet sind.

Übrigens führen diese Rechnungen auch in eine Zeit zurück, in welcher sich Linz erst eben aus dem Wuste trauriger Erlebnisse emporarbeitete. Es wäre unbillig, von einem ob-schon freudigen Anfange Erscheinungen zu erwarten, welche nur die vollendete Reife gewähren kann; endlich hatten auch damals die Schätze der neuen Welt die Alte noch keineswegs, wie später geschah, überschwemmt, und alle Werthe verän-dert; um so höher müssen wir die Geltung jener Beträge anschlagen, welche uns sodann keineswegs unbedeutend vor-kommen können, besonders nicht im Gegenhalte mit den Prei-sen der Urproduktion.

Wir lassen hiemit die Übersicht der bezogenen Märkte selbst nachfolgen.

---

## M u s w e i s

über den Besuch und die Gefälle des Jahrmarktes zu Bruder-  
kirchweihe in Linz, im Jahre 1496.

Nach der Einnahmsverrechnung Wolfgang Kaisers und Wolf-  
gang Holzleitters, im Archive der Stadt Linz.

Posten- Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	W a r e n:					Gebühren:	Anmerkung.	
		T u c h.		Seug- u. Leinw.	K r o p f	H ä u t e			
		Stücke.	Ball. Ball. Stück	G	St.	Std.			
<b>A. In Gebäuden:</b>									
I.	Augsburg.								
1	Zaller, Jakob . . . . .		—	—	45	—	—	2 dl.	— 3 —
II.	Budweis (Wudbeis).								
1	Die von Wudbeis . . . . .	200	—	—	—	—	—	3 dl.	2 4 —
2	Viczent . . . . .	—	—	—	—	48	—	½ dl.	— 24 —
	Summe	200	—	—	—	48	—	—	2 4 24
III.	Braunau.								
1	Plattner . . . . .		—	—	107	—	—	2 dl.	— 7 4 —
IV.	Brünn (Prum).								
1	Kaspar . . . . .		—	—	—	—	24	2 dl.	— 1 18 —
V.	Dinkbühl (Dundelspuhl).								
1	Jorig . . . . .	24	—	—	—	—	—	4 dl.	— 3 6 —
2	Kuester Jorig . . . . .	24	—	—	—	—	—	4 dl.	— 3 6 —
	Summe	48	—	—	—	—	—	—	6 12
VI.	Eichstätt (Aigstet).								
1	Hagen Jorig . . . . .	38	—	—	—	—	—	4 dl.	— 5 2 —
2	Hanns . . . . .	9	—	—	—	—	—	do	— 1 6 —
3	Karch Jakob . . . . .	34	—	—	—	—	—	do	— 4 16 —
4	Slatt (Schlett) Peter . . .	45	—	—	—	—	—	do	— 6 —
	Summe	126	—	—	—	—	—	—	2 — 24 —
VII.	Eisenburg (Eysnburg).								
1	Erhart . . . . .	—	3	—	—	—	—	28 20dl.	1 —

Posten- Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	Wa a r e n:						Gebühren:	Anmerkung.	
		Tuch.	Seuge u. Leim.	Mäff	Hütte	Honig Zung (zenn.)	Massstab	Pfund	Schilling	Pfennig
		Stücke.	Ball.	Gürt.	St.					
VIII.	Gla g.									
1	Syber . . . . .	11	—	—	—	20	6	4 dl.	—	10
2	Martine . . . . .	6	—	—	—	—	—	½ dl.	—	—
	Summe	17	—	—	—	20	—	2 dl.	—	24
IX.	Hall.						6	4 dl.	—	—
1	Michel . . . . .	28	—	—	—	—	—	—	—	4
X.	Ingolstadt (Inglistat).									
1	Kecf Jorig . . . . .	—	7	30	—	—				
2	Laberer Jorig . . . . .	24	—	—	—	—				
3	Pruner . . . . .	52	—	—	—	—				
4	Purhart Jorig . . . . .	—	20	—	—	—				
5	Rab Wolfgang . . . . .	65	—	—	—	—				
6	Schon Lucas . . . . .	38	—	—	—	—				
	Summe	179	7	50	—	—				
XI.	Kempten.									
1	Mez . . . . .	—	6	30	—	—				
2	Vogt Ulrich . . . . .	—	2	—	—	—				
	Summe	—	8	30	—	—				
XII.	Kuffstain (Kopstain).									
1	Lamprecht . . . . .	32	—	—	—	—				
2	Weinrentl . . . . .	29	—	—	—	—				
	Summe	61	—	—	—	—				

Unter den Marktpartheyen unbekannter Heimat erscheinen dieselben, welche auch nach sorgfältiger Vergleichung mit den Registern der nächsten Märkte nicht verlässlich einer bestimmten Ortschaft beygezählt werden konnten.

Instatt der Tuchhütten kommt in späteren Märkten die Benennung der Gewandtschneiderhütten vor, was zu der Annahme berechtigt, daß die Hüttenspartheyen überhaupt sich mit dem Auschnitt und Detaille-Beschleife beschäftigten.

Die „andern Krämer“ all auf dem Platz können nach der Summe ihrer Besteuerung keineswegs als unbedeutend behandelt werden. Spätere Aufzeichnungen bezeichnen selbe als die Zainzinger — vielleicht Zeiringer Krämer, somit als Handelsleute im Detail, welche die Benediger-Handelsstraße über Zeiring bezogen, oder doch mit sochen Waaren arbeiteten, welche auf diesem Zwangsweg in dieses Land einbrechen mußten. Nicht unmöglich könnte aber auch dieses Wort Saiginger = Krämer bedeuten sollen, von Saiga, ein Pfennig, also Krämer, welche nach Pfenningen,

Posten- Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	Waaren:					
		Tuch.	Zeug- u. Leinw.		Kraß	Häute	
			Stücke.	Ball.			St.
XIII.	Krumau (Krumbau).						
1	Die von Krumau, Zowisla (Sobieslav), Pisek (Piesf) und Piligrams . . . . .	217		—			
2	Eristoff . . . . .	10		—			
	Summe	227		—			
XIV.	Landshuth (Langhuet).						
1	Berngast Wolfgang . . . . .	14		—	4	—	
XV.	Linz.						
1	Englhartin . . . . .	486		—	—		
2	Puechlewyter . . . . .	90		—	—		
	Summe	576		—	—		
XVI.	Mels.						
1	Pauli . . . . .	—	—	—	—	320	
XVII.	Memmingen (Memming).						
1	Schüz Gabries . . . . .	—	6	—	—		
XVIII.	München (München).						
1	Schachner . . . . .	20		—	—		
XIX.	Neuhaus (Newhaus).						
1	Lewpolz . . . . .	45		—	200		
2	Wenzel vom Neuhaus).	60		—	—		
	Summe	105		—	200		

Honig- Lung (Zonn.)	Gebühren:			
	Maßstab	Pfund	Gebühren:	
			Görlitz	Pfennig
—	4 dl.	3	4	28
—	4 dl.	—	1	10
—	—	3	6	8
—	4 dl.	—	2	2
—	1½ dl.	—	2	2
—	4 dl.	8	—	24
—	4 dl.	1	4	—
—	—	9	4	24
—	½ dl.	—	5	10
—	2½ 20dl.	2	—	—
—	4 dl.	—	2	20
—	½ dl.	1	—	15
—	4 dl.	—	1	—
—	—	2	—	15

A n m e r k u n g .

Pfennigwerthe verschleissen, Detailhändler aller Art überhaupt. Uns ist jedoch dieses Wort für Pfennig in gleichzeitigen Urkunden nicht aufgestossen.

3.

Die dritte Rubrik enthält die versteuerten Waaren, Tücher wahrscheinlich nach Stücken; gröbere des Innlandes, und aus Böhmen, feinere, welche die Handelsleute aus dem Reiche und aus Württemberg einbrachten — Zeuge (Ziehen) und Leinwaaren, vielleicht auch geringere Seidenstoffe, nach Ballen, (Pelzel, Paell) und Stückln, Arrah (Tapeten, Tapete?) von welchen Artois Berühmtheit erlangt hatte? — Häute, für welche Linz so lange ein berühmter Platz war, — und Honig, dessen Verbrauch noch nicht durch den Zucker geschmälert war. Es ist dabei nicht zu vergeßen, daß die Landfracht der Beschaffenheit der Wege wegen häufig auf Säugetieren versendet wurde, welche der Handelsmann zu Pferde oder zu Füsse selbst geleitete.

Posten-Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	W a a r e n:					
		Tuch.	Zeug- u. Leinw.		Kraß		Haut
			Stücke.	Ball.	Stück	St.	St.
XX.	Nürnberg (Nürnberg). Fischer (Fischer) Erhart	195	—	—	—	—	—
1							
2	Horn Kunz (Kainz)	179	—	—	12	—	—
3	Kräll	99	—	—	—	—	—
4	Nicolae	21	—	—	—	—	—
5	Seyß	190	—	—	12	—	—
6	Schneidmair	110	—	—	3	—	—
7	Weiller Hanns	40	—	—	—	—	—
	Summe	834	—	—	27	—	—
XXI.	Passau (Passau).						
1	Kropf	5	—	—	—	—	—
2	Pamberger Hanns	—	2	25	—	—	—
3	Pernhart	36	—	18	—	—	—
	Summe	41	2	43	—	—	—
XXII.	Pillgram's (Pillgrams).						
XXIII.	Piesl (Piesl).	siehe Kruman					
XXIV.	Prag.						
1	Mert	7	—	—	—	—	—
XXV.	Reichenhall.						
1	Nueber Heinrich	45	—	—	—	—	—
2	Schuell (Schnell)	32	—	—	—	—	—
	Summe	77	—	—	—	—	—

Honig Zung (tonn.)	Gebühren:			
	Maßstab	Gebühren:		
		Gebund	Gefüllt	Wiening
—	4 dl.	3	2	—
—	4 dl.	—	—	—
—	2 dl.	3	—	20
—	4 dl.	1	5	6
—	4 dl.	—	2	24
—	4 dl.	—	—	—
—	1 $\frac{1}{2}$ dl.	3	2	—
—	4 dl.	—	—	—
—	1 $\frac{1}{3}$ dl.	1	6	24
—	4 dl.	—	5	10
—	—	14	—	24
—	—	—	—	—
2 $\frac{1}{2}$	20 dl.	—	—	—
—	2 dl.	—	7	—
—	4 dl.	—	—	—
—	2 dl.	—	5	22
—	—	1	5	12
—	—	—	—	—
—	4 dl.	—	—	28
—	4 dl.	—	6	—
—	4 dl.	—	4	8
—	—	1	2	8

A n u m e r k u n g:

4.

Die vierte Haupttribute verzeichnet die Gebühren, und macht in ihrer ersten Unterabtheilung ersichtlich, welcher Marktzoll auf jede Waare gelegt war, und zwar in der Art, daß selbe angiebt, was auf das Stück, auf den Ballen, auf die Tonne, aus der bezahlten Gesamtgebühr entfällt. Kommen mehrere Maßstäbe eingetragen vor, so entspricht der oberste der ersten, der zweite der nächsten Kollone in der Haupttribute der Waaren, welche sich bey der Marktpartheys ausgefüllt vorfinden. Es zeigt sich, daß vom (Stücke) Tuche 4 dl. — vom Zeugballen 2  $\frac{1}{2}$  20 dl. — vom Stück Leinwaare oder Ziehen 2 dl. — von der Haut  $\frac{1}{2}$  dl. — vom Honigfaße 2 dl. bezahlt wurden.

Die Abweichungen, welche ersichtlich gemacht sind, scheinen nicht von einem regelmäßigen Unterschiede herzurühren, sondern von der durch den hochw. Herrn Kurz (Öesterreichs Handel) bereits bemerkten oberflächlichen Behandlung der Bruchtheile entstanden zu seyn.

Obgleich wir nun kein Gesetz über den Zollsatz anführen können, dürfte

Posten- Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	W a r e n:						Gebühren:				A n n u m e r k u n g .	
		Tuch.	Beugz. u. Leinw.		Streß	Häute	Höng Lung (tonn.)	Maßstab	Abfond	Schilling	Pfennings		
			Stücke.	Doll.	Gütt	St.	Std.						
XXVI.	Ried.												
1	Sigmund . . . . .	—	—	190	—	—		2 dl.	1	4	20	dieses Ergebniss dem Geschichtsforscher nicht uninteressant seyn, denn außer dem Marktolle von Häuten, welchen Herr Kurz in seinem Werke über den Handel Österreichs in dem gleichen Betrage als schon im 12ten Jahrhunderte bestanden nachweiset (50 dl. von 100 Häuten) finden wir diese Einzelheiten bisher nicht erwähnt. Zur Zeit jenes Zollsatzes aber von $\frac{1}{2}$ dl. für eine Haut, welchen Herr Kurz citirt, galt nach seinem eben bezogenen vortrefflichen Werke der Mezen Korn etwa 4 — der Mezen Haber bei 3 Pfenninge.	
XXVII.	Rosenberg.												
1	Michał . . . . .	30	—	—	—	—		4 dl.	—	4	—		
2	Scheusler . . . . .	18	—	—	—	—		4 dl.	—	2	12		
	Summe	48	—	—	—	—		—	—	6	12		
XXVIII.	Salzburg (Salzburg).												
1	Paumgartner (Pawngartner)	35	—	—	—	—		4 dl.	—	4	20		
2	Rauhenberger (Rauhenperger)	24	—	—	—	—		4 dl.	—	3	6		
3	Ruprecht (Ruprecht)	13	—	—	—	—		4 dl.	—	1	22		
	Summe	72	—	—	—	—		—	1	1	18		
XXIX.	Tabor (Taber).												
1	Wazlab (Wladislav ?)	22	—	—	—	—		4 dl.	—	2	28		
2	Wenzl . . . . .	45	—	—	—	—		4 dl.	—	6	—		
	Summe	67	—	—	—	—		—	1	—	28		
XXX.	Wels.												
1	Huebmair Wolfgang . . .	—	—	—	300	—		$\frac{1}{2}$ dl.	—	4	28		
XXXI.	Zlabing (Zlebing).												
1	Leiß . . . . .	30	—	—	—	—		4 dl.	—	4	—		

Posten- Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	W a a r e n:					
		Lüch. Stück.	Zeug- u. Leinw.	Kraff Ball	Kraff G	St.	Häute Stck.
XXXII.	Zowisla b (Sobieslav). Die von Zowisla — siehe Krumau.						
1.	Hanns.	21					
2.	Tanschet (Tauschet) Michel und Wile . . . . .	49					
3.		Summe	70				
XXXIII.	Unbenannten Ortes.						
1.	Enzenfelder . . . . .	3					
2.	Fischer Willibald (Fischer Wildpol) . . . . .	30					
3.	Fischmaister Cristoff . . . . .	12					
4.	Greiff Hanns . . . . .	20					
5.	Hawnolbt Hanns . . . . .	2	35				
6.	Hawser . . . . .	16					
7.	Herberl Hanns . . . . .	30					
8.	Hochnatler Michael . . . . .	60					
9.	Hochnatler Peter . . . . .	78					
10.	Iorig . . . . .	2					
11.	Koller . . . . .	30					
12.	Nega Gabriel . . . . .	2	35				
13.	Ram Lienhart . . . . .	66					
14.	Tanner . . . . .	12					
15.	Täschl Hanns . . . . .	30					
16.	Unbenannter . . . . .					44	
17.	Puffler Peter . . . . .				8		
	Übertrag .	387	14	114			

Hong Lung (Zoll.)	Maßstab	Gebühren:			Anmerkung.
		Ufund	Schilling	Pfennig	
—	4 dl.	—	2	24	
—	4 dl.	—	6	16	
—	—	1	1	10	
—	4 dl.	—	—	12	
—	4 dl.	—	4	—	
—	4 dl.	—	1	18	
—	4 dl.	—	2	20	
2fl	20dl.	—	7	20	
—	2 dl.	—	2	4	
—	4 dl.	—	4	—	
—	4 dl.	1	—	—	
—	4 dl.	1	2	12	
2 fl	—	—	4	—	
—	4 dl.	—	4	—	
2fl	20dl.	—	7	20	
—	2 dl.	1	—	24	
—	4 dl.	—	1	18	
—	4 dl.	—	4	—	
—	2 dl.	—	2	28	
—	2fl	16dl.	2	5	—
—	—	—	11	6	26

Posten- Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	W a r e n:						Gebühren:				Anmerkung.	
		Tuch.	Zeug- u. Leinw.		Krapf	Häute	Längung (zoll.)	Maßstab	Wund	Schiffung	Pfenning		
			Stücke.	Gall.									
	Fürtrag .	387	14	114	—	—	—	—	—	—	—	—	
18.	Walchen — die . . . .	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
19.	Wallner Stephan . . . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
20.	Wideman (Alt-) . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
21.	Wideman (Jung-) . . . .	—	4	35	—	—	—	—	—	—	—	—	
22.	Zierl Hanns . . . .	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Summe	433	19	149	—	—	—	—	—	—	—	—	
Partheyen	Zusammenstellung der Ortschaftssummen.												
1.	I. Augsburg . . . .	—	—	45	—	—	—	—	—	—	3	—	
2.	II. Budweis . . . .	200	—	—	—	48	—	—	—	2	4	24	
1.	III. Braunau . . . .	—	—	107	—	—	—	—	—	—	7	4	
1.	IV. Brünn . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	
2.	V. Dinklbühl . . . .	48	—	—	—	—	—	—	—	—	6	12	
4.	VI. Eichstätt . . . .	126	—	—	—	—	—	—	—	2	—	24	
1.	VII. Eisenburg . . . .	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
2.	VIII. Glaz . . . .	17	—	—	—	208	—	—	—	—	6	4	
1.	IX. Hall . . . .	28	—	—	—	—	—	—	—	—	3	22	
6.	X. Ingolstadt . . . .	179	7	50	—	—	—	—	—	5	5	24	
2.	XI. Kempten . . . .	—	8	30	—	—	—	—	—	2	4	20	
2.	XII. Rieffenstein . . . .	61	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	
2.	XIII. Krumbau . . . .	227	—	—	—	—	—	—	—	3	6	8	
1.	XIV. Landshuth . . . .	14	—	—	4	—	—	—	—	—	2	2	
2.	XV. Linz . . . .	576	—	—	—	—	—	—	—	9	4	24	
1.	XVI. Mels . . . .	—	—	—	—	320	—	—	—	—	5	10	
31.	Übertrag .	1476	18	232	4	576	30	—	—	32	6	20	

Partheyen	Ortschaften.	W a r e n:					
		Tuch.	Seug- u. Leinw.	Kraß	Häute		
		Stücke.	Gall.	St.	St.	St.	St.
31	Fürtrag .	1476	18	232	4	576	
1	XVII. Memmingen . . .	—	6	—	—	—	
1	XVIII. München . . .	20	—	—	—	—	
2	XIX. Neuhaus . . .	105	—	—	—	200	
7	XX. Nürnberg . . .	834	—	—	27	—	
3	XXI. Passau . . .	41	2	43	—	—	
—	XXII. Villgrams { in Krumau	—	—	—	—	—	
—	XXIII. Pisek	—	—	—	—	—	28
1	XXIV. Prag . . .	7	—	—	—	—	2 8
2	XXV. Reichenhall . . .	77	—	—	—	—	1 4 20
1	XXVI. Ried . . .	—	—	190	—	—	6 12
2	XXVII. Rosenberg . . .	48	—	—	—	—	1 1 18
3	XXVIII. Salzburg . . .	72	—	—	—	—	— 28
2	XXIX. Tabor . . .	67	—	—	—	—	4 28
1	XXX. Wels . . .	—	—	—	—	300	4 —
1	XXXI. Blabing . . .	30	—	—	—	—	1 1 10
3	XXXII. Zowislab . . .	70	—	—	—	—	7 24
22	XXXIII. Unbekannt. . .	433	19	149	—	—	
83	Summe des Marktbesuches von Partheyen in Häu- fern.	3280	45	614	31	1076	
Partheyen aus	33						
	Ortschaften.						

Gebühren: Dong ung (nn.)	Anmerkung.			
	Maßstab	Mfund	Gefüllig	Herrning
30	—	32	6 20	
—	—	2	—	
—	—	2	2 20	
—	—	14	—	
—	1	5	12	
—	—	—	—	28
—	—	1	2 8	
—	—	1	4 20	
—	—	—	6 12	
—	—	1	1 18	
—	—	1	—	28
—	—	—	4 28	
—	—	—	4 —	
—	—	1	1 10	
—	—	13	7 24	
30	—	75	2 27	

Zahl der Hütten	In Markt hütten. Partheyen.	B.	Zoll von der Hütte	Gesammt Gebühr		
				Pfund	Gros	Pfennig
21	Tuchhütten	.	3 ♂			
2	do. do. mit	.		8	7	
23	Laden gedeckt.	.	4 ♂			
15	Ziechler	.	2♂20bl.	5		
7	Riemer	.	2♂20bl.	2	2	20
19	Kirschner, fremde	.	4 ♂	9	4	
5	- do. Linzer	.	2 ♂	1	2	
—	Die andern Krämer all' auf dem Platz	.	—	31	—	4
69	Summe ohne Stände	.	—	57	7	24

**Gesammt-Ergebniß**  
des Brüderkirchweih-Fahrmarktes 1496 zu Linz.

Aus Dritthaften Zahl der Par- theyen			Gebühren.		
			Pfund	Schilling	Pfennig
A.					
83	In Häusern, (Großverkauf).				
	1.				
	Mit gewebten Waaren . . . . .	72	7	16	I.
33	2.				
	Mit Häuten . . . . .	2	1	26	
	3.				
	Mit Honig . . . . .	—	2	—	
B.					
69	In Hütten, Kleinverschleiß . . .	57	7	24	
33	152	Zusammen .	133	2	21
			10		

**Verzeichniß**  
der Häuser und ihrer Räume, in welchen im Brüderkirchweih-  
Jahrmarkte 1496 Marktpartheyen vorkommen.

Laufen- de Zahl	Namen der Hauseigenthümer.	Localitäten.			
		Gelder	Gewölbe	Säden	Zusammen
1	Pranstetter	4	—	—	4
2	Pruelmairein	3	—	—	3
3	Puechlewitter	2	—	—	2
4	Pershamerin	1	—	—	1
5	Rauchmanin	1	—	—	1
6	Prugkner	2	1	—	3
7	Zwicklin	1	1	—	2
8	Lewntinger	2	—	—	2
9	Mathhäus	1	1	—	2
10	Loboschinger	1	1	—	2
11	Hulbing	1	1	—	2
12	Holzhawßer	1	—	—	1
13	Waltinger	1	—	—	1
14	Wiener	1	—	—	1
15	Hueber	1	—	—	1
16	Satler Peter	1	—	—	1
17	Pfaffenharder	1	—	—	1
18	Hadspurger	1	1	—	2
	I. Seite	26	6	—	32

Laufen- de Zahl	Namen der Hauseigenthümer	Localitäten.			
		Selber	Gewölbe	Zaden	Zusammen
19	Dietrich	1	—	—	1
20	Tirroldt	3	2	—	5
21	Dünpacher	1	—	1	2
22	Wimpfssinger	1	—	—	1
23	Knorn - Hawß	1	—	—	1
24	Pärzner	1	—	—	1
25	Philip.	1	1	—	2
26	Käzinger	1	—	—	1
27	Pinter Andre	1	—	—	1
28	Englhartin	1	—	—	1
29	Hüeter Thaman	1	—	—	1
30	Ways	1	—	—	1
31	Levitner	1	—	—	1
32	Gallander	2	—	—	2
33	Hitzinger	1	—	—	1
		II. Seite	18	3	1 22
		Hiezu die I. Seite	26	6	— 32
		Summe	44	9	1 54

Ah in erklin g. Viele Localitäten erscheinen als gemeinschaftlich von mehreren Partheyen besetzt. Einmal zeigt sich selbst eine Afterparthey.

## Der St. Bartholomäi-Jahr

Aus der Rechnung

## Markt zu Linz 1496,

der Neulichen.

Laufende Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	W a r e n						Höute Stcl.	Honig Tunig (tonn.)	Gebühren:			Anmerkung.			
		Tuch. Stücke.	Seug- u. Reinw.		Kraß Ball. Stück	Kraß St. St.	Kraß Sch.			Für die Einheit.	Zusamm. Pfunde Ghilt. Pfenn.					
			Ball.	Stück												
A.	In Häusern.															
I.	Augsburg (Augspurg).															
1	Seybold Hanns . . . . .	2	—	21	—	—	—	—	—	4 dl.	1	20				
II.	Budweis.									2 dl.	—					
1	Die von Budweis . . . . .	115	—	—	—	—	—	—	—	4 <sup>20</sup> / <sub>23</sub> dl.	2	6				
III.	Braunau.									2 <sup>8</sup>	12 dl.	7	6			
1	Plattner . . . . .	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
IV.	Dinkelsbühl (Dunglkspuhl)															
1	Kuester Jörig . . . . .	35	—	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	420				
V.	Eichstätt (Algstat).															
1	Hagen Jörig . . . . .	30	—	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	4				
2	Rhantner Willibald (Wild- pold) . . . . .	45	—	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	6				
3	Schletl Peter . . . . .	60	—	—	—	—	—	—	—	4 dl.	1	—				
	Summe	135	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2				
VI.	Glaß.															
1	Syber Heinrich . . . . .	16	—	—	—	468	17	4 dl.	1	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> dl.	2	22				
2	2 dl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
VII.	Haslach.															
1	Kaspar . . . . .	2	—	—	—	—	—	4 dl.	—	—	—	8				

1.

Rücksichtlich der Einrichtung  
dieser Tabelle wird sich auf die  
Anmerkungen in jener über den  
Bruderkirchweihjahrmarkt 1496  
bezogen.

Laufende Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	W a r e n						Gebühren:						A n n u m e r t u n g .	
		T u c h .	Beug- u. Leinw.		K r e f f		P a r f o u r	H a u t e	H o n i g	F ü r d i e		Z u s a m m .			
			S t u c k .	B a l l .	G l ü c k	S t .		S t .	L u n g (zsm.)	E i n h e i t .	H u n d e	G l ü c k .	H e m m .		
VIII.	Ingolstadt (Inglstat).														
1	Fuchs Wolfgang	12	—	—	—	—				4 dl.	—	1	18		
2	Kec Jorig	—	8	—	—	—				2fl. 20dl.	2	5	10	Hat Johannes ein Stück Leinbat genommen."	
3	Nab Wolfgang	37	—	—	—	—				4 dl.	—	4	28	Daher bey dieser Parthey keine Geldgebühr verrechnet erscheint.	
4	Purkart Jorig	24	4	—	—	—				4 dl.	{ 1	4	12	Ob diese Naturalgabe für die Stadt verwendet wurde, oder ein Emolument der Marktkommisärre bildete, ist nicht ersichtlich. Der	
5	Schon Lucas	40	—	—	—	—				4 dl.	—	5	10	Marktzoll vom Ballen, (Palell, Pallel) betrug 2fl. 10 dl. bis 2fl. 20 dl., so mit die Schuldigkeit Aßboldts 2fl. 10 dl. bis 2fl. 2fl. 20 dl. — welchem Betrage somit der Werth der als Aequivalent abgenommenen Waare ziemlich gleich gekommen seyn möchte.	
	Summe	113	12	—	—	—				—	—	5	5	18	
IX.	Kempten (Kembten).														
1	Aßboldt *2)	—	7	—	—	—				2fl. 20dl.	—				
2	Grübler	—	4	12	—	—				2fl. 10dl.	{ 1	2	4		
3	Vogt Ulrich	—	4	—	—	—				2 fl.	{ 1	1	10		
	Summe	—	15	12	—	—				2fl. 10dl.	1	2	3	14	
X.	Kueffstein (Kophstain).														
1	Weinranbler	35	—	—	—	—				4 dl.	—	4	20		
XI.	Krumau (Krumaw).														
1	Sybenbitwer	27	—	—	—	—				4 dl.	—	3	18	Die Übung solcher Natural- abnahme (einmal, und bey einer Parthey im Markte) hat sich noch im vorigen Jahrhunderte gefun- den.	
XII.	Landshuth.														
1	Zernast Wolfgang	20	—	—	4	—				4 dl.	{ 1	2	24	3.	
XIII.	Linz.									1 dl.	{ 1				
1	Englyartin	276	—	—	—	—				4 dl.	4	4	24	Zu dem unten vorkommenden Verzeichniſe B. über den Kleinverschleiß in Hütten kommt zu erinnern, daß hieraus zu ent- nehmen ist, wie schon damals auch von einer nicht benötigten	
XIV.	Memmingen (Meming).														
1	Schüs Gabriel	—	5	—	—	—	15			2fl. 10dl.	{ 1	5		Hütte (Der gedachten des Congin)	

Laufende Zahl.	Marktparteien nach Ortschäften.	W a r e n						Gebühren:			A n m e r k u n g .
		Luch.	Zeug- u. Leinv.		Straf-		Furcht-	Häute	Honig	Zusamm.	
			Stück.	Ball.	Gütt	St.				Funde	Gf.
XV.	Neuhauß (Neuhauß).										
1	Lempolt . . . . .	45	—	—	—	—		4 dl.	—	6	die halbe Marktgebühr berichtigt werden mußte, so wie uns auch die Schreibart dieses Namens warnt, die Endsylybe auf -in nicht zu voreilig als weibliche Endung anzunehmen.
XVI.	Neunkirchen (Neunkir- chen).										
1	Plaicher . . . . .	—	—	45	—	—		4 dl.	—	3	
XVII.	Nürnberg (Nürnberg).										
1	Fischer (Fischer) Erhart .	160	—	—	—	—		4 dl.	2	5	10
2	Horn Kunz (Caing) . . .	182	—	—	—	—		4 dl.	3	—	
3	Krell . . . . .	96	—	—	—	—		4 dl.	1	4	24
4	Nicolae . . . . .	40	—	—	—	—		4 dl.	—	5	10
5	Seyß Hanns . . . . .	160	—	—	4	—		4 dl.	2	5	18
6	Schmidmair Hanns . . .	148	—	—	7	—		4 dl.	—	—	
7	Weißler Hanns . . . .	43	—	—	—	—		2 dl.	2	4	20
	Summe	829	—	—	11	—		4 dl.	1	—	12
XVIII.	Passau.										
1	Kropff . . . . .	10	—	—	—	—		4 dl.	—	1	10
2	Pamberger . . . . .	—	—	120	—	—		1 dl.	—	4	—
3	Bernhart . . . . .	48	—	—	—	—		4 dl.	—	6	12
	Summe	58	—	120	—	—		—	1	3	22
XIX.	Reichenhall (Reihnhall).										
1	Mueber Heinrich . . . .	30	—	—	—	—		4 dl.	—	4	—
2	Schuell. . . . .	29	—	—	—	—		4 dl.	—	3	26
	Summe	59	—	—	—	—		—	—	7	26

Posten- Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	Lich.	W a r e n:				Häute Stck.	Hering Tunig (tonn.)	Gebühren:			Anmerkung.
			Seug- u. Leimw.		Groß St.	Markant Stck.			Für die Einheit.	Zusamm. Wunde Gill. Henn.		
			Stücke.	Gall.	Gürt.							
<b>XX.</b>	Rosenberg.								4 dl.	1	22	
1	Mögl. . . . .		13	—	—	—						Ansätze herrühren; welcher nicht vermieden, noch berichtiget werden kann, da der untere Rand der Rechnung selbst manche so sehr verwitterte und zerstörte Stellen enthält, welche nur Conjunkturen zulassen. Diese Differenz ist jedoch jedenfalls zu unbedeutend, um die Verfolgung unseres Zweckes zu stören.
<b>XXI.</b>	Salzburg.								4 dl.	4	8	
1	Pawngartner . . . . .		32	—	—	—			4 dl.	1	—	
2	Piechler Hanns . . . . .		60	—	—	—			4 dl.	4	28	
3	Kawhenperger . . . . .		37	—	—	—			4 dl.	—	—	
4	Stapher Rueprecht . . . . .		30	—	—	—			4 dl.	4	—	
	Summe		159	—	—	—			—	2	5	6
<b>XXII.</b>	Sobieslaw (Sowislaw).								4 dl.	2	20	
1	Tansched Michel . . . . .		20	—	—	—						
<b>XXIII.</b>	Steyr (Stier).								4½ dl.	2	6	
1	Groß Sigmund . . . . .		14	—	—	—						
<b>XXIV.</b>	Tabor (Taber).								4 dl.	2	28	
1	Weczlaw . . . . .		22	—	—	—			4 dl.	—	—	
2	Widtwo . . . . .		15	—	—	—			4 dl.	2	—	
	Summe		37	—	—	—			—	4	28	
<b>XXV.</b>	Wels.											
1	Pumer . . . . .			—	—	—	240		½ dl.	—	4	
2	Schmidberger . . . . .			—	—	—	180		½ dl.	—	3	
3	Huebmair Wolfgang . . . . .			—	—	—	220		½ dl.	—	3	20
	Summe			—	—	—	640		—	1	2	20
<b>XXVI.</b>	Werd.								4 dl.	4	24	
1	Lampelber . . . . .		36	—	—	—						

Laufende Zahl.	Marktpartheien nach Ortschaften.	W a r e n:						Gebühren:			A n n e r f u n g.		
		T u c h.		S e i n g- u. K e i n v.		K r a f t		M a r g a n t		F ü r d i e E i n h e i t .			
		S t ü c k e .	B a l l.	G u t	G	S t.	S t.	S t.	S t.	H ü n t e S t.	H ö n g Z u n g (z o n n.)	G e s e m m.	
XXVII.	Zlabing.												
1	Gene	33								4 dl.		4 12	
2	Behentner	30								4 dl.		4 —	
	Summe	63								—	1	12	
XXVIII.	Zwölfa (Zwila).												
1	Einer von Zwila	20								4 dl.		2 20	
XXIX.	Unbenannten Ortes.												
1	Congin									308		5 4	
2	Engensvelder	3									1/2 dl.		12
3	Frank Andre	30									4 dl.		4 —
4	Fischmeister (Fischmeister)												
	Ernstoff	12									4 dl.		1 18
5	Greiff Hanns	20									4 dl.		2 20
6	Greifl					3					2 dl.		6
7	Hawnoldt Hanns	12		30							4 dl.		3 18
8	Hawser	30									2 dl.		4 —
9	Hellnhamer Sigmund			130							4 dl.		20
10	Hochnatler Michel	97									2 dl.	1	5 —
11	Hochnatler Peter	80									4 dl.	1	2 20
12	Kobrl		1	2	32						2 1/2 20 dl.		7 14
13	Ludweich			2								2 1/2 20 dl.	5 10
14	Nego Gabriel			2								2 1/2 20 dl.	5 10
15	Paur Walthesar		3									4 dl.	12
16	Ram Lienhart	100										3 1/100 dl.	4 16
17	Rech			14								4 dl.	1 26
18	Sibewurzer Michel	30										4 dl.	4 —
	Übertrag.	431	6	195						308		11	2 26

Laufende Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	W a r e n:						Gebühren:				Anmerkung.
		Tuch.	Beug- u. Leinw.		Kraß St.	Parfum Std.	Häute Sitz.	Heng Luing (Zolln.)	Für die Einheit.	Zusamm. Pfunde G. Pf.		
			Stücke.	Gaff.								
	Fürtrag	431	6	195	—	—	308	—	11	2	26	
19	Taschler Hanns	13	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	1	22
20	Treytlinger Ulrich	40	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	5	10
21	Weis	—	—	4	—	—	—	—	2 dl.	—	—	8
22	Widenman (Alt=)	—	5	—	—	—	—	—	2 ½ 12dl.	1	4	—
23	Widerman (Jung=)	—	5	—	—	—	—	—	2 ½ 12dl.	1	4	—
24	Zach Lienhart	21	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	2	24
	Summe	505	16	199	—	—	308	—	15	5	—	
Partheyen		Zusammensetzung der Ortssummen.						Gebühren:				
1	I. Augsburg	2	—	21	—	—	—	—	—	—	1	20
1	II. Budweis	115	—	—	—	—	—	—	—	2	6	—
1	III. Braunau	—	3	—	—	—	—	—	—	—	7	6
1	IV. Dinkelsbühl	35	—	—	—	—	—	—	—	—	4	20
3	V. Eichstett	135	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—
1	VI. Glaz	16	—	—	—	—	—	—	—	1	2	22
1	VII. Haslach	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
5	VIII. Ingolstadt	113	12	—	—	—	—	—	—	5	5	18
3	IX. Kempten	—	15	12	—	—	—	—	—	2	3	14
1	X. Kueffstein	35	—	—	—	—	—	—	—	—	4	20
1	XI. Krumau	27	—	—	—	—	—	—	—	—	3	18
1	XII. Landsbuth	20	—	—	—	4	—	—	—	—	2	24
1	XIII. Linz	276	—	5	—	—	—	—	—	4	4	24
1	XIV. Memmingen	—	5	—	—	—	—	—	—	1	5	—
1	XV. Neuhaus	45	—	45	—	—	—	—	—	—	6	—
1	XVI. Neunkirchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
24	Übertrag	821	35	78	4	15	468	17	—	24	7	14

Partheyen	Ortschaften.	W a r e n:							Gebühren:			Anmerkung.	
		Tuch.	Seugz u. Leinw.	Strick	St.	Stoff	Häute	Hörnig	Mach	Zusamm.			
		Stücke.	Ball.	Stück	St.	St.	Stck.	Lung (Zoll.)	Einheiten.	Funde	Gefüll.	Stern.	
24	Fürtrag	821	35	78	4	15	468	17	—	24	7	14	
7	XVII. Nürnberg	829	—	—	11	—	—	—	—	14	2	4	
3	XVIII. Passau	58	—	120	—	—	—	—	—	1	3	22	
2	XIX. Reichenhall	59	—	—	—	—	—	—	—	—	7	26	
1	XX. Rosenberg	13	—	—	—	—	—	—	—	—	1	22	
4	XXI. Salzburg	159	—	—	—	—	—	—	—	2	5	6	
1	XXII. Sobieslav	20	—	—	—	—	—	—	—	—	2	20	
1	XXIII. Steyer	14	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	
2	XXIV. Tabor	37	—	—	—	—	640	—	—	—	4	28	
3	XXV. Wels	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	20	
1	XXVI. Werd (Wörth, Donauwörth ?)	36	—	—	—	—	—	—	—	—	4	24	
2	XXVII. Blabing	63	—	—	—	—	—	—	—	1	—	12	
1	XXVIII. Zwicau	20	—	—	—	—	—	—	—	—	2	20	
24	XXIX. Unbenannten Dries	505	16	199	—	—	308	—	—	15	5	—	
Summe der Partheyen, Ortschaften, Waaren und Gefälle;													
76	aus Partheyen	In Häusern:		2634	51	397	15	1	416	17	64	5	14
		Ortschaften.		G ü t e r							Gefälle.		

B. Marktpartheyen in Hütten.		Gebühren.			
Zahl der Hütten.	Gegenstände.	Von einer Hütte	Zusammen.		
		W	S	dl.	
I.					
26	24 Tuchhütten . . . . .	3 S			
	1 do. mit Laden gedeckt . . . . .	4 S		9	6
	1 (und der Conzin hat nicht teilgehabt, dat . . . . .	2 S			
II.					
7	Ziechler (Bieller) . . . . .	2 S	20	2	20
III.					
5	Riemer . . . . .	2 S	20	1	5 10
IV.					
27	Kürschner:				
	22 fremde . . . . .	4 S		12	2
	5 einheimische . . . . .	4 S			
V.					
—	Die andern Krämer all' auf dem Platz . . . . .	—		28	5 16
65	Summe B.	—		54	5 16

**Haupt-Neubersicht  
des St. Bartholomäi-Marktes.**

Par- theyen.	W a a r e n.	Gebühren.			
		Geld	Schillinge	Pfennige	
A.					
Im Großverkaufe:					
-66	mit 2637 Tuchen 48 Ballen Zeug u. 397 Stücke Linnen	Weber- waaren	62	4 26	
	mit 1416 Häuten.		2	7 18	
	mit 17 Tonnen Honig		—	1 4	
B.					
-65	Im Kleinverschleisse		54	5 16	
131		Summe	120	3 4	
ohne Kramm- stände					
	Hiezu die Einnahme vom Fischloße				
	mit . . . . .	2 W. 2fl 13dl.			
	für 1 W. Stecken aus dem Zwinger von Hubing . . . .	2 fl	5	26	
	für 4 fl von der Stadlerinn . . . .	W. 3fl 13dl.			
	für Holz auf dem Plätze vom Hof- mandl . . . .	- 13dl.			
		Hauptsumme	123	1	

## Verzeichniß

jener Häuser zu Linz, welche im Bartholomäi - Jahrmarkt  
1496 mit Marktgästen besetzt vorkommen.

Laufen- de Zahl.	Hausbesitzer.	Vocalitäten.		
		Selber	Gewölbe	Baden
1	Prantstetter	4	—	4
2	Offner	3	—	3
3	Puechlewitter	2	—	2
4	Perlshamerin	1	—	1
5	Kawchmanin	1	—	1
6	Prugfner	2	1	3
7	Zwicklin	1	1	2
8	Lewtinger	2	—	2
9	Rathawß	1	1	2
10	Loboschinger	1	1	2
11	Hulbing	1	1	2
12	Holghawser	1	—	1
13	Waltinger	4	—	1
14	Wiener	1	—	1
15	Hueber	1	—	1
16	Satler Peter	1	—	1
17	Pfaffenharder	1	—	1
18	Hacklperger	1	1	2
19	Dietrich	1	—	1
20	Tieroldt	2	2	4
21	Dumpacher	1	—	1
22	Kaszinger	1	—	1
23	Knorin	1	—	1
	Übertrag	32	8	139

Laufen- de Zahl.	Hauss b e s s i b e r .	Localitäten.			
		Gelder	Gewölbe	Gaben	Zusammen
	Fürtrag .	32	8	1	39
24	Parkner . . . . .	1	—	—	1
25	Philippen . . . . .	1	—	2	3
26	Englhartin . . . . .	1	—	—	1
27	Huetter Thaman . . . . .	1	—	—	1
28	Wayß . . . . .	1	—	—	1
29	Lewitner . . . . .	1	—	—	1
30	Galander . . . . .	2	—	1	3
31	Hyzinger . . . . .	1	—	—	1
32	Pawngartner . . . . .	1	—	—	1
	Summe .	42	8	1	54

Siehe die Anmerkungen bey dem Bruderkirchweihssahrmarkte.

## Haupt-Übersicht des Verkehrs

Marktpat- theyen ihr Bruder Kirchweih Bachlo tomä	Zusammen	Bezeichnung der Theilsummen in den abgesonderten Übersichten jeden Jahr- marktes.	Waaren		Gefälle				
			Weber- waaren	Häute	Hon- ig	Stücke und Ballen.	Ton- nen	W	B
Markte	Zusammen								
		A. Großverkauf. Weber-Waaren.							
		Tücher Stücke . . .	3280						
76	70	146	Zeuge u. Linnen Ballen	45					
		do. do. Stücke	614					72	7
		Arias do.	31						
		Parchant do.							
5	5	10	Häute . . . . .		1076			2	1
2	1	3	Honig . . . . .			30			2
83	76	159	Summe A.				75	2	2
69	65	134	B. Kleinverschleiß.						
		Summe für sich . . .					57	7	2
		C. Nebenertrag.							
		Summe für sich . . .							
152	141	293	Summa .		3970	1076	30	133	2

Gegen obiges Ergebniß setzt die Originalverrechnung an. 134

Somit im Gegenhalte mit obigen Summen pr. . 133 22

Zu viel . . . . . | - 5

# Differenz . . . . .

über welche Differenz die Annäherung nachzusehen ist.

Bender: Lüäzer-Jahrmärkte 1496.

St. Bartholomäi - Markt			Zusammen:		
Waaren		Gefälle	Waaren		Gefälle
Weberwaaren	Häute	Honig	Weberwaaren	Häute	Honig
Stücke und Ballen.	Dosen	W ß dl.	Stücke und Ballen.	Dosen	W ß dl.
2637			5917		
48			93		
397			1011		
15			46		
15			15		
—	1416		2492		
—	17	2 7 18	—	47	5 1 14
—	—	—	—	—	3 4
—	—	65 5 18	—	—	141 15
—	—	—	—	—	—
—	—	54 5 16	—	—	112 5 10
—	—	—	—	—	—
—	—	2 5 26	—	—	2 5 26
3112	1416	17	7082	2492	47 256 3 21
—	—	—	—	—	—
—	—	122 2 4	—	—	256 2 4
—	—	123 1 —	—	—	256 3 21
—	—	—	—	—	— 1 17
—	—	—	6 26	—	—
—	—	—	5 9	—	—
—	—	—	1 17	—	—

**U b e r**  
über den Verkehr und den Ertrag des  
Ausgezogen aus der Rechnung Wolfgang Kraiburgers

Laufende Zahl.	Marktpartheyen nach Drehschäften.	W a a r e n :				
		Tüch.		Seuge u. Linnen	Wass	Häute
		Stücke.	Ball.	Gürt.	St.	Std.
<b>A. In Häusern.</b>						
I.	Augsburg.					
1	Seybold Hanns . . . .	—	—	28	—	—
II.	Budweis.					
1	Die von Budweis . . . .	200	—	—	—	—
III.	Braunau (Prawnau).					
1	Plattner . . . . .	—	5	—	—	—
2	Die von Braunau, Neuhaus und Pilgrams . . . . .	382	—	—	—	—
	Summe	382	5	—	—	—
IV.	Brunn (Priven).					
1	Döß . . . . .	—	—	—	—	—
V.	Dindelsbühl.					
1	Kwesner Jorig . . . . .	24	—	—	—	—
VI.	Eichstätt.					
1	Durnhöfer Kunz . . . . .	38	—	—	—	—
2	Hagen Gerig . . . . .	33	—	—	—	—
3	Rhantner Wildbott . . . . .	50	—	—	—	—
4	Slaell Peter . . . . .	75	—	—	—	—
	Summe	196	—	—	—	—

**s i c h t**  
Bruderskirchweih - Jahrmarktes zu Linz 1498.  
und Wolfgang Kaysers; im Linzer - Stadt - Archive.

Konig	Von der Einheit.	Gebühren:			Anmerkung.	
		Zug.	Zusamm.	Pfenn.		
			Pfund	Göll.		
—	—	2 dl.	—	1 26	1. Die Aufschreibung über das Jahr 1497 fehlt.	
—	—	3 dl.	2 4	—	2.	
—	—	28 12dl.	1 4	—	Unter den Tüchern werden wohl nur wollene Tücher verstanden. Von diesen liefert nach dem vorliegenden Ausweise das Meiste Böhmen. Wir wissen aus mehreren Zollordnungen Kaiser Rudolphs II., daß noch um 1604 Böhmen vorzüglich den Bedarf an größeren Tüchern bediente.	
—	—	4 dl.	6 3	—		
—	—	—	7 7	—		
—	13	2 dl.	—	26		
—	—	4 dl.	3 6	—	Feinere Tücher wurden aus dem Reiche zugeführt. Die Feinsten wurden von Triest, Mailand, aus den Niederlanden geliefert, die südlischen mochte Salzburg, die westlichen Nürnberg zumeist auf den Markt in Linz bringen. Die damalige Zollabnahme nahm auf keine Qualität, auf keinen Ursprungsort Rücksicht.	
—	—	4 dl.	5 2	—		
—	—	4 dl.	4 12	—		
—	—	4 dl.	6 20	—		
—	—	4 dl.	1 2	—		
—	—	3	2 4	—		

Laufende Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	W a r e n:						Gebühren:	Anmerkung:		
		Tuch.	Beuge u. Linnen		Waff.	Hut.	St. Std.				
			Stücke.	Ball.							
VII.	Glaß.										
1	Martine . . . . .	10						4 dl.	1 10		
VIII.	Ingolstadt (Inglstat).										
1	Kest Gerig . . . . .	6						2fl 20dl.	2		
2	Purgkart . . . . .	56						4 dl.	7 14		
3	Schon Lucas . . . . .	40						4 dl.	5 10		
	Summe	96	6	—				—	3 4 24		
IX.	Kempten.										
1	Meß . . . . .	7						2fl 20dl.	2 2 20		
2	Seitz (der Jung) . . . . .	4						2fl 20dl.	1 1 10		
3	Vogt Ulrich . . . . .	1	30					2fl 20dl.	{ 4 20		
	Summe	—	12	30				—	4 20		
X.	Krumau (Krumbau).										
1	Die von Krumau und Piesk	120						4 dl.	2		
XI.	Kueffstein (Kopfstein).										
1	Weinrankler . . . . .	30						4 dl.	4		
XII.	Lanfeld.							6/15 dl.	4		
1	Eristoff . . . . .	—				300		—			
XIII.	Linz.							4 dl.	1 4		
1	Puechlewtter . . . . .	90						—			
XIV.	Landshuth.							4 dl.	—		
1	Bernast Wolfgang . . . . .	40		4				2 dl.	1 5 18		

Laufende Zahl.	Marktpartheyen nach Drittschaften.	W a a r e n:						Gebühren:				A n m e r k u n g .		
		Tuch.	Seuge u. Linnen		Aras	Hüte	Honig	Zusamm.			Honig	Zoll.	Gumm.	
			Stücke.	Zoll.				St.	St.	St.				
XV.	M e i m i n g e n .													3.
1	Schüz Gabriel . . . . .		—	7	—	—	—	—	—	—	2fl 14 $\frac{2}{3}$ dl.	2	1	10
XVI.	N e u h a u s .													
	Die von Neuhaus, siehe Braunau und Pisek.													
1	Leopold . . . . .		—	—	—	—	—	200	—	—	$\frac{3}{8}$ dl.	—	2	15
XVII.	N e u n k i r c h e n .													
1	Plaicher . . . . .		—	—	50	—	—	—	—	—	2 dl.	—	3	10
XVIII.	N ü r n b e r g .													
1	Horn Kunz (Cainz) . . .	214	—	—	—	—	—	—	—	—	4 dl.	3	4	16
2	Kall . . . . .	85	—	—	—	—	—	—	—	—	4 dl.	1	3	10
3	Nicolae . . . . .	52	—	—	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	7	—
4	Seyß . . . . .	81	—	—	11	—	—	—	—	—	$4\frac{4}{4}$ dl.	1	3	24
5	Schmidmayr . . . . .	201	—	—	10	—	—	—	—	—	$3\frac{19}{20}$ dl.	3	3	12
6	W e r n l . . . . .	55	—	—	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	7	10
7	Weyller Hanns . . . . .	53	—	—	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	7	2
	Summe	741	—	—	21	—	—	—	—	—	—	12	4	14
XIX.	P a s s a u .													
1	Kropff . . . . .	8	—	—	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	1	2
2	Mulhamer . . . . .	7	—	—	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	28	2 %
3	Pamberger . . . . .	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2 fl	—	4	—
	Summe	15	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
XX.	P i s e k .													
	Die von Krumau und Pisek, siehe Krumau.													
1	Die von Pisek und Neuhaus	172	—	—	—	—	—	—	—	—	4 dl.	2	6	28

## A n m e r k u n g .

Unter den Zeugen mögen wohl auch Seidenzeuge vorkommen. Unter den Linnen sind auch Ziechen verstanden. Aras, welche ausschließlich Landskut und Nürnberg in geringer Zahl zu Märkte bringen, scheinen die als Satin - Aras vorkommenden Seidenzeuge späterer österreichischer Zollordnungen zu seyn, so wie unter dem Parchte oder Verchte wohl minder an Parchent, als an Barcan zu denken seyn möchte.

## 4.

Honig kommt noch mehr als 100 Jahre später im Einbruche nach Tonnen zu 2 dl. verzollt vor.

## 5.

Einige Zollansage späterer Zeit deuten darauf hin, daß ein Zoll von 2 % der Waare genommen wurde. Es wäre interessant zu verfolgen, ob sich dieses Verhältniß auch bey den anderen Zollfächern, oder welche Verschiedenheit sich diesfalls vorfände? Allein die uns zu Gebote stehenden Daten sind zu wenige, um einer solchen Nachweisung zu Grunde gelegt werden zu können.

Laufende Zahl.	Marktpartheien nach Ortschaften.	W a r r e n:					Gebühren:			A n m e r k u n g .	
		Lug.	Seuge u. Einnen		Vor St.	Hau St.	Zusamm.				
			Stücke.	Gall.			Einfund	Gehill			
XXI.	Pillgrambs s. Braunau.										
XXII.	Reichenhall (Reyhenhall).										
1	Mueber Heinrich . . . . .	33	—	—				4 dl.	—	4 12	
2	Schuell . . . . .	34	—	—				4 dl.	—	4 16	
	Summe	67	—	—				—	1	28	
XXIII.	Rosenberg.										
1	Michsl . . . . .	48	—	—				4 dl.	—	2 12	
2	Schaufler . . . . .	50	—	—				4 dl.	—	6 20	
	Summe	68	—	—				—	1	1 2	
XXIV.	Rottenburg.										
1	Uwer Heinrich . . . . .	75	—	—				4 dl.	1	2 —	
XXV.	Salzburg.										
1	Newmair . . . . .	45	—	—				4 dl.	—	6 —	
2	Pawngartner . . . . .	50	—	—				4 dl.	—	6 20	
3	Püchler. Hanns . . . . .	60	—	—				4 dl.	1	—	
4	Rauhenperger . . . . .	36	—	—				4 dl.	—	4 24	
5	Stempfer . . . . .	24	—	—				4 dl.	—	3 6	
	Summe	215	—	—				—	3	4 20	
XXVI.	Steyr.										
1	Groß Sigmund . . . . .	34	—	—				4 dl.	—	4 16	
XXVII.	Tabor (Tabor).										
1	Waglab . . . . .	60	—	—				4 dl.	1	—	
2	Wilek . . . . .	16	—	—				4 dl.	—	2 4	
	Summe	76	—	—				—	1	2 4	

Laufende Bahl.	Marktpartheyen nach Drehschäften.	W a r e n:						Gebühren:			A n m e r k u n g .	
		Tuch. Stücke.	Seuge u. Linnen		Kroß Ball. St.	Hüne Ball. St.	Honig Kug.	Zusamm.				
			Ball.	Stück				Einzeln	Wfund	Gefill.	Wfem.	
XXVIII.	Wels.											
1	Huebmayr Wolfgang . .	—	—	—	—	—	50	—	½ dl.	1	—	20
XXIX.	W i e n .											
1	Raid . . . . .	—	—	—	—	—	—	10	2 dl.	—	—	20
XXX.	Z l a b i n g .											
1	Leyß . . . . .	30	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	4	—
XXXI.	Z o w i s l a (Sobieslav).								4 dl.	—	1	6
1	Wuha . . . . .	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXXII.	Unbenannten Ortes.											
1	Fischer (Fischer) Eienhart .	153	—	—	—	—	—	—	4 dl.	2	4	—
2	Hochmaister Cristoff . .	17	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	2	8
3	Hawonoldt Hanns . . .	—	1	—	—	—	—	—	28 20dl.	—	2	20
4	Hellnhammer Sigmund . .	8	—	200	—	—	—	—	4 dl.	—	3	2
5	Hochnatler Michel . . .	90	—	—	—	—	—	—	129/50 dl.	1	—	—
6	Hochnatler Peter . . .	75	—	—	—	—	—	—	4 dl.	1	4	—
7	Hohenloher . . . .	30	—	—	—	—	—	—	4 dl.	1	2	—
8	Lansberger . . . .	—	—	36	—	—	—	—	4 dl.	—	4	—
9	Lengenfelder . . . .	15	—	—	—	—	—	—	2 dl.	—	2	12
10	Mega Gabriel . . . .	—	6	—	—	—	—	—	4 dl.	—	2	—
11	Nudum . . . .	26	—	—	—	—	—	—	28 20dl.	2	—	—
12	Pussler Peter . . . .	—	3	—	—	—	—	—	4 dl.	—	3	14
13	Reßl . . . .	13	—	—	—	—	—	—	28 20dl.	1	—	—
14	Schober Hanns . . .	4	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	1	22
15	Sibbenburger Michel . .	47	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	6	8
16	Tassl Hanns . . . .	18	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	2	12
17	Thomasch . . . .	14	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	1	26
	Übertrag .	510	10	236	—	—	—	10	—	13	2	20

Laufende Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	W a a r e n .						Honig Lug.	Gebühren:			Anmerkung.		
		Tuch. Stücke.	Zeuge u. Linnen		Straß St.	Hütte St.	Geb.		Einzeln	Zusamm.				
			Bafl.	Gürt.										
	Fürtrag .	510	10	236	—	—	—	10	—	13	2 20			
18.	Treitslinger Ulrich . . .	57	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	7 18			
19.	Walchen, die . . . .	18	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	2 12			
20.	Widenman (Alt) . . . .	—	6	—	—	—	—	—	2 20 dl.	2	—			
21.	Zach Lienhart . . . .	20	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	2 20			
22.	Zierll Hanns . . . .	40	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	5 10			
	Summe	645	16	236	—	—	—	—	—	17	4 20			
	Partheyen Zusammenfass.													
1	Augsburg . . . . .	—	—	28	—	—	—	—	—	—	1 26			
1	Budweis . . . . .	200	—	—	—	—	—	—	2	4	—			
2	Braunau . . . . .	382	5	—	—	—	—	—	7	7	—			
1	Brünn . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26			
1	Dinkelsbühl . . . . .	24	—	—	—	—	—	13	—	—	3 6			
4	Eichstett . . . . .	196	—	—	—	—	—	—	—	3	2 4			
1	Glaß . . . . .	10	—	—	—	—	—	—	—	—	1 10			
3	Ingolstadt . . . . .	96	6	—	—	—	—	—	—	3	4 24			
3	Kempten . . . . .	—	12	30	—	—	—	—	—	4	— 20			
1	Krumau . . . . .	120	—	—	—	—	—	—	—	2	—			
1	Küffstein . . . . .	30	—	—	—	—	—	—	—	—	4			
1	Lanfeld . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4			
1	Linz . . . . .	90	—	—	—	—	—	—	—	1	4			
1	Landshuth . . . . .	40	—	—	4	—	—	—	—	—	5 18			
1	Memmingen . . . . .	—	7	—	—	—	—	—	—	2	1 10			
1	Neuhaus . . . . .	—	—	50	—	—	2	—	—	—	2 15			
1	Neunkirchen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 10			
7	Nürnberg . . . . .	741	—	—	21	—	—	—	—	12	4 14			
32	Übertrag .	1929	30	108	25	5	—	13	—	42	7 3			

— 180 —

— 181 —

Partheyen	Ortschaften.	W a r e n:						Gebühren:	Anmerfung.				
		Tuch.	Seuge u. Einnen		Groß St.	Häute St.	Zusamm.		Einzelnt	Zusamm.	M. fund	Spill	
			Stück.	Ball.									
32	Fürtrag .	1929	30	108	25	50	13	—	42	7	3		
3	Passau . . . . .		15	2	—	—	—	—	—	6	—		
1	Pisek . . . . .	172	—	—	—	—	—	—	2	6	28		
2	Reichenhall . . . . .		67	—	—	—	—	—	1	—	28		
2	Rosenberg . . . . .		68	—	—	—	—	—	1	1	2		
1	Rottenburg . . . . .		75	—	—	—	—	—	1	2	—		
5	Salzburg . . . . .	215	—	—	—	—	—	3	4	20			
1	Steyer . . . . .		34	—	—	—	—	—	—	4	16		
2	Tabor . . . . .		76	—	—	—	—	—	1	2	4		
1	Wels . . . . .		—	—	—	50	—	—	1	—	20		
1	Wien . . . . .		—	—	—	—	10	—	—	—	20		
1	Zlabing . . . . .		30	—	—	—	—	—	—	4	—		
1	Zowislab . . . . .		9	—	—	—	—	—	—	1	6		
22	Unbekannten Orts . . . . .	645	16	236	—	—	—	—	17	4	20		
75	Summe A. in Häusern: (aus 32 Ortschaften.)	3335	48	344	25	100	23	—	74	6	17		

## B. In Hütten.

Zahl der Hütten			Gebühren.		
			Von der Hütte	Zusamm. W S dl.	
1. Tuchhütten.					
20	18 nicht mit Laden	3 S			
	2 mit Laden } gedeckt	4 S		7	6
2. Ziehler.					
18	17 fremde	2S	20dl.		
	1 einheimischer	1S	10dl.	5	6
3.					
7	Niemer	2S	20dl.	2	2
5. Kürschner.					
19	15 fremd	4 S			
	4 einheimische	2 S		9	
5.					
—	Bon den Krämmern allen auf dem Platz	—		43	
64	Summe B.	—		67	7 10

# Gesammt=Ergebnis des Brüderkirchweihmarktes 1498.

Zahl der					Gebühr.
Drittgästen	Parthenen	Venennung.	Weberwaren	Häute	Honig
				Std.	W S dl.
		A.			
		In Häusern. (Großverkauf).			
		Weberwaren.			
		mit Tücher 3335			
		mit Zeugen und Linnen			
		Ballen 48	3752	—	72 5 26
		Stücke 344			
		mit Aras 25			
		mit Häuten:			
		mit Honig : : :		1000	1 7 5
				— 23	— 1 16
		Summe			74 6 17
		B.			
	64	In Hütten, Kleinver- schleiß . . . . .			67 7 10
	32	Marktergebniß . . .	3752	1000 23	142 5 27
		C.			
		Neben-Ertrag.			
		Von Meister Merten, Pa- der, an dem Holz, so er ab der Pastein ge- sprochen hat . . .			2 —
		Zusammen .			144 5 27

**B e r i c h t u i f**  
**der Häuser zu Linz, welche im Bruderkirchweih-Märkte 1498**  
**mit Waaren belegt erscheinen.**

Laufen- de Zahl	Nam'en der Hauseigenthümer.	Localitäten.		
		Selber	Gewölk'e	Gaben
1	Pransstetter	4	—	4
2	Döffter	3	—	3
3	Huechlewter	2	—	2
4	Perlshamerin	1	—	1
5	Rauchmanin	1	—	1
6	Prieglner	2	1	3
7	Zwicklin	1	1	2
8	Lewtinger	2	—	2
9	Rathhaus	1	1	2
10	Loboschinger	1	2	3
11	Hulbing	1	1	2
12	Holzhawser	1	—	1
13	Waltinger	1	—	1
14	Wiener	1	—	1
15	Hueber	1	—	1
16	Satler Peter	1	—	1
17	Paffenharder	1	—	1
18	Hackperger	1	1	2
19	Stockinger	1	—	1
20	Lieroldt	2	2	4
21	Dumpacher	1	1	2
22	Mitterhouer	1	—	1
23	Windpeussinger	1	—	1
24	Knorin	1	—	1
Übertrag .		33	10	43

Laufende Zahl	Namen der Hauseigenthümer.	Localitäten.			
		Gelder	Gewölbe	Gaben	Zusammen
	Fürtrag .	33	10	—	43
25	Parzner . . . . .	1	—	—	1
26	Philip . . . . .	2	—	2	4
27	Kazinger . . . . .	1	—	—	1
28	Pinter Andre . . . . .	1	—	—	1
29	Caspar . . . . .	1	—	—	1
30	Huetter Thaman . . . . .	1	—	—	1
31	Ways . . . . .	1	—	—	1
32	Lewitther . . . . .	1	—	—	1
33	Gallander . . . . .	2	—	1	3
34	Pawngartner . . . . .	1	—	—	1
	Zusammen .	45	10	3	58

**Ü b e r**  
über den Verkehr und den Ertrag des  
Ausgezogen aus der Rechnung Wolfgang

Laufende Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	W a a r e n:					
		Tuch.	Zeug- u. Leinw.		Stoff	Häute	
			Stücke.	Gau			
	A. In Häusern.						
I.	Budweis.						
1	Die Pehaim von Budweiss .	144	—	—	—	—	
2	Haider . . . . .	—	—	—	—	160	
	Summe	144	—	—	—	—	
II.	Braunau.						
1	Die von Pravnau und Pe- haim . . . . .	370	—	—	—	—	
2	Plattner . . . . .	—	210	—	—	—	
	Summe	370	210	—	—	—	
III.	Brünn (Prun).						
1	Kaspar . . . . .	—	—	—	300	—	
IV.	Dinkelsbühl.						
1	Kueffner Jorig . . . . .	27	—	—	—	—	
V.	Eichstett (Aigstat).						
1	Durnhoffer Cunz (Cainz) .	20	—	—	—	—	
2	Hagen Jorig . . . . .	28	—	—	—	—	
3	Kanniner Wipolt . . . . .	36	—	—	—	—	
4	Slatl Peter . . . . .	70	—	—	—	—	
	Summe	154	—	—	—	—	

— 187 —

s i c h t

St. Bartholomäi-Jahrmarktes zu Linz 1498.

Kraiburgers und Wolfgang Kaisers.

Honig Ton.	Gebühren:				A n m e r k u n g.	
	Einzeln	Zusamm.				
		Mund	Gefüllt	Gefert.		
—	4 dl.	2	3	6	1.	
—	½ dl.	—	2	20	Zu dem Artikel: Tuch.	
—	—	2	5	26	Kaiser Ferdinand I. Zollordnung für Emersdorf, ohne Datum, enthält folgende Bestimmung:	
—	4 dl.	6	1	10	Gewand und wollen Tuch.	
—	2 dl.	1	6	—	Die Nürnberger und andere Kauf- leute sagen ihre Tücher nach dem Land- Sämb (Saum, Pferdelast) an, der 24—26 Stücke hält; diese werden auf Wassersämb zu 16 Stücke berechnet, welche 2 s 20 dl. Mauth geben, (so- mit das Stück 5 dl.) einzelne Stücke wurden mit 7 dl. daselbst verzollt.	
—	—	7	7	10		
—	5/12 dl.	—	4	5	Bon Komblern weissen Juder-Tuch, Böhmisches, Passauer, Tullner, Pöl- tinger, und allen andern schlechten un- gefärberten Tüchern, die sagt man nicht in Sämb, sondern nach der Zahl, und giebt von einem Stück 4 dl.	
—	4 dl.	—	3	18		
—	4 dl.	—	2	20		
—	4 dl.	—	3	22		
—	4 dl.	—	4	24		
—	4 dl.	1	1	10		
—	—	2	4	16		

Laufende Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	W a r e n:					
		T u c h.		Seug- u. Leinw.		H a n g.	
		Stück.	Gall.	Ell.	Gr.	St.	Std.
VI.							
1	Glaß. Martine . . . . .	16	—	—	—	—	—
VII.	In go l s t a d t (Inglstat).						
1	Kecf Hanns . . . . .	24	—	—	—	—	—
2	Kecf Jorig . . . . .	—	8	—	—	—	—
3	Purghart . . . . .	24	3	—	—	—	—
4	Rab Wolfgang . . . . .	26	—	—	—	—	—
5	Schon Lucas . . . . .	23	—	—	—	—	—
	Summe	97	—	—	—	—	—
VIII.	Kem p t e n (Kembten).						
1	Mez . . . . .	—	6	—	—	—	—
2	Seig Hanns . . . . .	—	2	—	—	—	—
3	Steffen . . . . .	—	2	—	—	—	—
4	Bogt Ulrich . . . . .	—	1	6	—	—	—
	Summe	—	11	6	—	—	—
IX.	Krüm a u (Krumbaw).						
1	Crisloff . . . . .	15	—	—	—	—	—
X.	Kue f t s t a i n.						
1	Weinrentl . . . . .	11	—	—	—	—	—
XI.	L a n d s b u t h.						
1	Zernast Wolfgang . . . . .	16	—	2	—	—	—
XII.	M e m m i n g e n.						
1	Schüs Gabriel . . . . .	—	2	—	—	—	—

Honig Ton.	Gebühren:						A n m e r k u n g .	
	Einzel n		Zusamm.					
	Gew.	Gr.	Gew.	Gr.	Gew.	Gr.		
9	4 dl.	—	2 dl.	—	2	22	Kaiser Rudolph II. Mauthordnung für Linz, Mauthhausen, Yps und Stein vom Jahre 1604 bestimmt für 1 Wassersamb, weißer und anderer feiner Tücher zu 16 Stück als Zoll 2 fl. —, für 1 Stück 1 fl.	
—	4 dl.	—	2 fl.	2	5	10	Bon gemeinen Tüchern für den Wassersamb 5 fl. 10 dl.; für das Stück — 10 dl., für den Bauernladen pr. Stück 8 dl.	
—	4 dl.	—	1	3	6	—	Bis dahin war dieser noch kein für einen Zoll beachbarer Handelsartikel gewesen.	
—	2 fl.	—	2	—	—	—	Nach der Leopoldinischen Zollordnung vom 31. März 1675. gab das seine ausländische Tuch vom Guldenwerthe 1 fr. 2 dl.	
—	2 fl.	—	4	—	—	—	Schlesische, Böhmisiche, Mährische feine Tücher, das Stück zu 20 Ellen, und 18—20 Thaler im Werthe, zollten 15 fr. — weiße unzugerichtete vom Stücke 9 fr. u. s. w. Die Stufenleiter geht herab bis auf gemeine schlechte Petschaker, Bauernladen, Futtertuch, — von dem 2 für 1 Stück	
—	4 dl.	—	2	—	—	—		
—	4 dl.	—	1	14	—	—		
—	2 fl.	—	2	8	—	—		
2 fl.	—	4	—	—	—	—		

Laufende Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	W a r e n:					
		Tuch.	Beugs u Leinn.		Kraß	Häute	
			Stücke.	Ball.	Gürt.		
XIII.	Neuhauß.						
1	Leopold.	32	—	—	—	—	—
XIV.	Neunkirchen.						
1	Plaicher	—	—	45	—	—	—
XV.	Nürnberg.						
1	Fischer (Bischer) Erhart.	40	—	—	—	—	—
2	Jorn Cunz (Cainz)	162	—	—	—	—	—
3	Kräll	113	—	—	—	—	—
4	Nicolae	45	—	—	—	—	—
5	Schmidmair Hanns	172	—	—	—	—	—
6	Sepp	135	—	—	3	—	—
7	Weißler Hanns	40	—	—	—	—	—
8	Werndl	145	—	—	—	—	—
	Summe	852	—	—	3	—	—
XVI.	Passau.						
1	Mulhamer.	5	—	—	—	—	—
2	Pampferger	—	—	38	—	—	—
	Summe	5	—	38	—	—	—
XVII.	Perg.						
1	Petter	—	—	—	—	94	—
XVIII.	Reichenhall.						
1	Nueber Heinrich	32	—	—	—	—	—
2	Schuell.	35	—	—	—	—	—
	Summe	67	—	—	—	—	—

Konig Zon.	Gebühren:				Anmerkung.	
	Für die Einheit.	Zusamm.				
		Hunde	G.ill.	Genn.		
—	4 dl.	—	4	8	zu rechnen, — mit einem Zolle von 4 dl. vom Stücke.	
—	2 dl.	—	3	—	2.	
—	4 dl.	—	5	10	Zu dem Artikel:	
—	4 dl.	2	5	18	Zeuge und Linnen:	
—	4 dl.	1	7	2	Die oben bezogene Zollordnung	
—	4 dl.	—	6	—	Kaiser Rudolphs vom Jahre 1604	
—	4 dl.	2	6	28	enthält den Artikel: Bettzieh-	
—	2 dl.	2	2	6	wurf, Gallerleinwath, Gol-	
—	4 dl.	—	5	10	fschen, Teppich.	
—	4 dl.	2	3	10	1 Pal sel Leinwand, gefärbt, ge-	
—	—	14	1	24	bleicht, oder Wälsich, hält 42 Stück,	
—	4 dl.	—	—	20	und heißt ein halbes Fäß Galler-	
—	2 dl.	—	2	16	Leinwath, mauthet 2 $\frac{1}{2}$ 24 dl. 2 Pal-	
—	—	—	3	6	sel oder 1 Fäß Galler-Leinwath 5 $\frac{1}{2}$	
—	—	—	—	—	28 dl.	
—	—	—	—	—	Die Münchner Golschen, Augs-	
—	2 $\frac{1}{4}$ dl.	—	1	18	bürger- und Passauer-Ziechen, so	
—	—	—	3	6	vermöge des alten Beftigals nach den	
—	—	—	—	—	100 Ellen angesagt und vermauthet	
—	—	—	—	—	worden, sind abkommen.	
—	4 dl.	—	4	8	Die Leopoldinische Zollordnung	
—	4 dl.	—	4	20	von 1675 unterscheidet keine Hollän-	
—	—	1	—	28	dische und Ulmer-Leinwand, die vom	
—	—	—	—	—	Guldenwerthe 3 dl. — schlesische,	

Laufende Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	W a r e n:						Gebühren:				A n m e r k u n g.	
		T u c h.		Beugz. u. Leinw.		G r a f f		H o n g Ton.	F ü r d i e E i n h e i t.	Z u s a m m.			
		S t u c k e.	G u l t	B o l l	G u l t	G t.	G t.			F u n d e	G f u n d e	P f e n n.	
XIX.	Nosenberg.												
1	Michl . . . . .	16	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	2	4	die vom Schöffe dortiger Maß 12 dl.
2	Schausler . . . . .	10	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	1	10	— mittelfeine, die 8 dl. — grobe
	Summe	26	—	—	—	—	—	—	—	—	3	14	die 6 dl. steuert. — Oberösterreich- Leinwand vom Stücke zu 30 Ellen
XX.	Nottenburg.												
1	Auer Heinrich . . . . .	70	—	—	—	—	—	—	4 dl.	1	1	10	Schäfferleinwand, gefärbte, auslän- dische, im Stücke pr. 30 Ellen mit 3 kr. Zolle belegt.
XXI.	Salzburg (Salzburg).												Zum Artikel Aras.
1	Newmair . . . . .	25	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	3	10	Unter der Rubrike:
2	Paungartner . . . . .	35	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	4	20	Satin-Haras
3	Puchler Hanns . . . . .	40	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	5	10	führt die Zollordnung Kaiser Ferdi- nand I. für Emersdorf an: Von einem
4	Steppher Ruprecht . . . . .	12	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	1	18	Stücke Haras, es sey doppelt, oder schlecht, Zoll — 2 dl.
	Summe	112	—	—	—	—	—	—	—	1	6	28	Bon 100 Ellen Teppich, 6 dl.
XXII.	Schärding (Schärding).												
1	Dorfstler . . . . .	5	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	—	20	
XXIII.	Steyr (Steyr).												
1	Groß Sigmund . . . . .	20	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	2	20	
XXIV.	Tabor.												
1	Die vom Tabor . . . . .	32	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	4	8	Die Rudolphinische Mauthord- nung von 1604 fordert vom Städte Haras 4 dl.
XXV.	Wels (Welsh).												
1	Huebmair Wolfgang . . . . .	—	—	—	—	30	—	—	½ dl.	—	5	—	In der Leopoldinischen von 1675 wird deßen nicht mehr erwähnt.
XXVI.	Zwida (Zwida).												
1	Wolfgang . . . . .	24	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	3	6	

Laufende Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	W a a r e n					Gebühren:	Anmerkung.
		Beuge u. Linnen.		Pferd		Häute		
		Tuch.	Stücke.	Ball.	Gürt.	St.	Gt.	
XXVII.	Unbenannten Ortes.							
1	Dorothea . . . . .	4	—	—	—	—	—	16
2	Hellnhamer Sigmund . . . . .	—	—	100	—	—	—	620
3	Hochnatter Michl . . . . .	68	—	—	—	—	—	—
4	Hochnatter Peter . . . . .	67	—	—	—	—	—	12
5	Hoser . . . . .	—	2	—	—	—	—	28
6	Hohenlacher . . . . .	17	—	—	—	—	—	—
7	Kelner . . . . .	20	—	—	—	—	—	8
8	Krapf Jacob . . . . .	—	—	—	—	10	—	20
9	Nega Gabriel . . . . .	—	4	—	—	—	—	120
10	Posler Peter . . . . .	—	3	—	—	—	—	220
11	Ram Lienhart . . . . .	70	—	—	—	—	—	—
12	Sibenburger . . . . .	50	—	—	—	—	—	20
13	Tobiesch . . . . .	7	—	—	—	—	—	28
14	Treitlinger Ulrich . . . . .	30	—	—	—	—	—	—
15	Widenman (Alt-) . . . . .	—	2	4	—	—	—	18
16	Widenman (Jung-) . . . . .	—	3	—	—	—	—	20
17	Zehentner . . . . .	20	—	—	—	—	—	20
18	Zierl Hanns . . . . .	22	—	—	—	—	—	28
	Summe	375	14	104	—	—	—	8
Partheyen.							11	5 8
Zusammenfass.								
	Ortschaften.							
2	Budweis . . . . .	144	—	—	16	—	2	526
2	Braunau . . . . .	370	210	—	—	—	7	710
1	Brünn . . . . .	—	—	—	30	—	4	5
1	Dinklsbühl . . . . .	27	—	—	—	—	3	18
20	Übertrag .	541	210	—	46	—	11	429

Laufende Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	W a r e n:					Gebühren:	Anmerkung.		
		Tuch. Stücke.	Seuge u. Linnen.		Kraß Gall.	Häne Gilt.				
			Gall.	Gilt.						
	Fürtrag .	541	210	—	40	—	—	11 4 29		
4	Eichstett . . . . .	154	—	—	—	—	—	2 4 16		
1	Glaß . . . . .	16	—	—	—	9	—	2 22		
5	Ingolstadt . . . . .	97	11	—	—	—	—	5 2 8		
4	Kempten . . . . .	—	11	6	—	—	—	3 4 12		
1	Krumau . . . . .	15	—	—	—	—	—	2 —		
1	Kuffstein . . . . .	11	—	—	—	—	—	1 14		
1	Landsbuth . . . . .	16	—	—	2	—	—	2 8		
1	Memmingen . . . . .	—	2	—	—	—	—	4 —		
1	Neuhaus . . . . .	32	—	—	—	—	—	4 8		
1	Neunkirchen . . . . .	—	—	45	—	—	—	3 —		
8	Nürnberg . . . . .	852	—	—	—	—	14	1 24		
2	Passau . . . . .	5	38	—	—	—	—	3 6		
1	Perg . . . . .	—	—	—	9	—	—	1 18		
2	Reichenhall . . . . .	67	—	—	—	—	1	— 28		
2	Rosenberg . . . . .	26	—	—	—	—	—	3 14		
1	Rotenburg . . . . .	70	—	—	—	—	1	1 10		
4	Salzburg . . . . .	112	—	—	—	—	1	6 28		
1	Schärding . . . . .	5	—	—	—	—	—	— 20		
1	Steyr . . . . .	20	—	—	—	—	—	2 20		
1	Tabor . . . . .	32	—	—	—	—	—	4 8		
1	Wels . . . . .	—	—	—	30	—	—	5 —		
1	Zwittau . . . . .	24	—	—	—	—	—	3 6		
18	Unbenannten Ortes . . . . .	375	14	104	—	—	11	5 8		
	Summe A. in Häusern									
69	aus 27 Ortschaften mit . . . . .	2470	38	403	2	85	9	58 4 17		
	Partheyen.									

B. In den Hütten und Ständen.			Gebühren.		
Zahl der Hütten und Stände.	Artikel und Gewerbe.	Von der Hütte	Zusammen		
		W	S	dl.	
	1) Tuchhütten:				
27	26 nicht mit Laden . . . . .	3 S		10	6
	1 mit Laden gedeckt . . . . .	4 S			
	2) Ziechler:				
11	10 fremde . . . . .	2 S 20 dl.		5	—
	1 einheimischer . . . . .	1 S 10 dl.			
7	3) Riemer . . . . .	2 S 20 dl.		2	2 20
	4) Kürschner:				
27	23 fremde . . . . .	4 S		13	—
	4 einheimische . . . . .	2 S			
	5) Von den andern Krämmern allen auf dem Platz . . . . .	—	38	3	17
72	Summe B. von Hütten	—	69	4	7
	C. Neben-Erträgniss.				
	Um 56 Laden auf die Schiffe, als die Herren auf dem Landtag hier gewesen . . . . .	—	—	7	14
	Vom Fischfeste . . . . .	—	1	7	2
	Summe C . . . . .	—	2	6	16

**Gesammt-Erträgniß  
des Bartholomäi-Marktes 1498.**

Par- theyen.	Summen.	B e r f e h r			Gebühren.			
		Befer- Maaren	Häute	Honig (Zorn.)	W	S	dL.	
<b>A. In Häusern:</b>								
(Großverkauf)								
49	mit Tüchern, Stücke 2470							
15	mit Zeugen u. Linnen							
	Ballen 38	2916	—	—	56	4	26	
	Stücke 403							
2	mit Aras, Stücke 5							
5	mit Häuten . . . . .		854	—	1	7	3	
1	mit Honig . . . . .		—	9	—	—	18	
72		2916	854	9	58	4	17	
72	<b>B. In Hütten:</b>							
	(Kleinverschleiß)			—	—	69	4	
							7	
<b>C. Neben-Erträgniß</b>								
144	Gesamtsumme .	2916	854	9	130	7	10	
ohne Ständ- chen.								

Partheyen.	Bezeichnung des Verkehrs.	Im Bruderkirchweih - Markte.									
		Waaren					Gebühren				
		Tuch	Seuge u. Linnen.	Kraß	Häute	Honig	W	S	dl.		
		Stück.	Gewt. Grt.	Gült.	St.	St.	Ton.	W	S	dl.	
144	A. Im Großhandel kommen vor.	3335	48	344	25	1000	23	74	6	17	
64	B. Im Klein = Ver- schleiß erschei- nen . . .	—	—	—	—	—	—	67	7	10	
208	Summe des Markt- Verkehrs . . .	3335	48	344	25	1000	23	142	5	27	
ohne Kräms- merbu- den.	C. Neben-Erträgnisse	—	—	—	—	—	—	2	—	—	
	Gesamtbetrag	3335	48	344	25	1000	23	144	5	27	

Anstatt ein Verzeichniß der Linzerhäuser zu geben, welche in dem Bartholomäi-Markte 1498 mit Waaren besetzt erscheinen, genügt es, in Kürze die Veränderungen zu bemerken, welche gegen den Bruderkirchweih - Jahrmarkt sich zeigen, diese bestehen in Folgendem:

Es erscheinen nicht mehr: Post 8 Lewtinger mit 2 Kellern, Post 22 und 23 Mitterhofer und Widpeusinger zusam. mit 2 Kellern, Post 28 Pinter mit 1 Keller, Post 31 Wais mit 1 Keller, zusam. 5 Häuser mit 6 Kellern. Dagegen erscheinen neu: Anstatt Lewtinger: Peringer mit 2 Kellern, und zwischen Gallander und Baumgartner (33 und 34) Awer mit 1 Keller, zusammen 2 Häuser und 3 Keller. Vermehrungen der besetzten Localitäten in den übrigen Häusern weisen Post Nro. 12 mit einem Gewölbe, Nro. 26 mit 1 Gewölbe, (32 mit

Partheyen.	Im St. Bartholomäi-Markte.										Zusammen 1498.								
	Waaren					Gebühren					Waaren								
	Tuch	Seuge u. Linnen.	Kraß	Häute	Honig	W	S	dl.	Tuch	Seuge u. Linnen.	Kraß	Häute	Honig	W	S	dl.			
	Stück.	Gewt. Grt.	Gült.	St.	St.	Ton.	W	S	Stück.	Gewt. Grt.	Gült.	St.	St.	Ton.	W	S	dl.		
2470	38	403	5	854	9	58	4	17	5805	86	747	30	1854	32	133	3	4		
—	—	—	—	—	—	—	69	4	7	—	—	—	—	—	—	—	137	3	17
2470	38	403	5	854	9	128	—	24	5805	86	747	30	1854	32	270	6	21		
—	—	—	—	—	—	—	2	6	16	—	—	—	—	—	—	—	4	6	16
2470	38	403	5	854	9	130	7	10	5805	86	747	30	1854	32	275	5	7		

einem Gewölbe, Nro. 18 mit 1 Keller, zusammen 3 Gewölbe 1 Keller. Als Verminderung in diesen erscheint Post 10 weniger 1 Gewölbe. Wird nun zu dem Summar-Bestande des vorigen Marktes von 34 Häusern mit 45 Kellern, 10 Gewölben, 3 Läden, zusammen mit 58 belegten Bestandtheilen die obige Vermehrung von 2 Häusern, 4 Kellern und 3 Gewölben geschlagen, so ergibt sich die Summe von 36 Häusern mit 49 Kellern, 13 Gewölben, 3 Läden, zusammen mit 65 Bestandtheilen. Hiervom kommt nun der Abfall abzuziehen mit 5 Häusern, 6 Kellern und 1 Gewölbe, zusammen mit 7 Bestandtheilen, so ergiebt sich die Gesamtzahl der zur Markthalzung verwendeten Localitäten in 31 Häusern mit 43 Kellern, 12 Gewölben, 3 Läden, zusammen mit 58 Bestandtheilen.

**U e b e r**  
des Verkehres und Zollerträgnisses des  
Ausgezogenen aus der Rechnung Wolfgang

Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	W a r e n:				
		Tuch.	Beuge u. Steine.		Kreuz St.	Häute Std.
			Ball.	G		
		Stücke.	Ball.	G	St.	Std.
	A. In Häusern.					
I.	Augsburg.					
1	Egner . . . . .	—	3	—	—	—
2	Seybold Hanns . . . . .	9	—	30	—	1
3	Weit Stephan . . . . .	24	—	—	—	—
	Summa	33	3	30	—	—
II.	Budweis.					
1	Die vom Budweis . . . . .	193	—	—	—	—
III.	Braunau.					
1	Plattner Jorg . . . . .	—	—	157	—	—
IV.	Brün (Prun).					
1	Dgs . . . . .	—	—	—	50	—
V.	Dindlsbühl.					
1	Kuesler Jorg . . . . .	40	—	—	—	—
VI.	Eichstätt.					
1	Durnhofer Kunz . . . . .	21	—	—	—	—
2	Kanniner Ulrich . . . . .	32	—	—	—	—
3	Nam Lienhart . . . . .	90	—	—	—	—
5	Schlett Peter . . . . .	61	—	—	—	—
	Summe	204	—	—	—	—

**s i c h t**  
Marktes Bruderkirchweih zu Linz 1499.  
Kräb ergers und Michael Tierolts.

Gewicht (tonn)	Gebühren:			Anmerkung.	
	Für die Einheit.	Zusamm.			
		Funde	Gf. St.		
—	2fl 20dl.	1	—	1.	
—	4 dl.	—	3	Barcan.	
—	2 dl.	—	6	Das Wiener'sche Kalte Mauth-Bec-	
—	4 dl.	—	6	tigal Kaiser Ferdinand I. enthält über	
—	—	1	6	diesen Artikel:	
—	—	12	—	Barcan, sein Mayländisch, vom	
—	4 dl.	3	1	Stücke pr. 30 Ellen, Zoll 3 f Nürn-	
—	—	22	—	berger, oder halb Barcan, vom Stücke	
—	2 dl.	1	2	1 f.	
—	—	14	—	In der Linzer Mauthordnung R.	
—	1/4 dl.	—	24	Rudolph II. von 1604 kommt dieser	
—	—	—	—	Artikel gar nicht vor.	
—	4 dl.	5	10	Die Leopoldinische von 1675 er-	
—	—	—	—	wähnt desselben, als:	
—	4 dl.	2	24	Baracan, Mayländischer, Nieder-	
—	4 dl.	4	8	ländischer ic. ic., vom Stücke zu 30	
—	4 dl.	1	4	Ellen — 18 fr. im Lande gemacht —	
—	4 dl.	1	4	6 fr.	
—	2fl 20dl.	3	3	6	

Zahl.	Marktpartheien nach Ortschaften.	W a r e n:					Gebühren:	Anmerkung.		
		Tuch.	Senge u. Binnen.		Kraß	Häut				
			Stücke.	Gall.	St.	Std.				
VII.	In g o l s t a d t. (Ingolstadt).									
1	Kest Jorg		6	—	—	—	2fl. 20dl.	2		
2	Laberer Jorg		35	—	—	—	4 dl.	4 20		
3	Purglart		10	—	—	—	4 dl.	1 10		
4	Schönn Lucas		45	—	—	—	4 dl.	6		
	Summe		90	6	—	—		3 4		
VIII.	K e m p t e n.									
1	Mes		4	—	—	—	2fl. 10dl.	1 10		
2	Seyz		2	—	—	—	2fl. 20dl.	5 10		
3	Vogt Ulrich		3	—	—	—	2fl. $\frac{2}{3}$ dl.	6 20		
	Summe		—	9	—	—		2 4 10		
IX.	K r e m b s.									
1	Einer von Krembs		—	—	—	100	$\frac{1}{2}$ dl.	1 20		
X.	K r u m a u. Sieh Pifel.									
XI.	K u e f f s t e i n (Kopfstein).									
1	Weinrentl.		25	—	—	—	4	3 10		
XII.	L a n d s h u t h.									
1	Ziernast Wolfgang		16	—	—	—	4 dl.	2 4		
XIII.	L i n g.									
1	Aigner Kaspar		347	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$ dl.	6		
2	Topfhaimer		107	—	—	—	3 $\frac{9}{10}$ dl.	1 6		
	Summe		454	—	—	—		7 6		
XIV.	N e u h a u s.									
1	Lewpolz <sup>(2)</sup>		—	—	—	—				

(2)  
Eingelegt bei Aigner und die Ge-  
bühr schuldig geblieben,

Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	Waaren:					
		Zeuge u. Einnen.		Wäg-	Häute	Stück.	Ball.
		Lich.	Gütt.				
		Stücke.					
XV.	Neukirchen.						
1	Plaicher . . . . .	—	—	45	—	—	—
XVI.	Nürnberg.						
1	Fischer (Wisser) Erhart .	125	—	—	—	—	2 dl.
2	Horn Kuennz . . . . .	101	—	—	—	—	4 dl.
3	Krell Jorg . . . . .	90	—	—	—	—	4 dl.
4	Nicolae . . . . .	48	—	—	—	—	4 $\frac{1}{6}$ dl.
5	Schmidmair (3)	173	—	11	—	—	4 dl.
6	Tucher . . . . .	80	—	—	—	—	4 dl.
7	Weyler Hanns . . . . .	37	—	—	—	—	4 dl.
8	Werndl Hanns . . . . .	22	—	—	—	—	4 dl.
	Summe	676	—	11	—	—	—
XVII.	Passau.						
1	Pabenberger . . . . .	—	1	—	—	—	2fl. 20.
XVIII.	Pisek.						
1	Die von Piesk, Krumau	200	—	—	—	—	3 dl.
	und						
XIX.	Piligramb's.						
XX.	Reichenhall.						
1	Nueber Heinrich . . . . .	45	—	—	—	—	4 dl.
2	Schuell . . . . .	35	—	—	—	—	4 dl.
	Summe	80	—	—	—	—	—
XXI.	Rosenberg.						
1	Schwässler . . . . .	29	—	—	—	—	4 dl.

Sons zenn.)	Gebühren:			Anmerkung.	
	Für die Einheit.	Zusamm.			
		Funde G. fl.	G. fl.		
—	—	—	—	—	
—	2 dl.	—	3	—	
—	4 dl.	2	— 20	—	
—	4 dl.	1	5 14	—	
—	4 dl.	1	4 —	—	
—	4 $\frac{1}{6}$ dl.	—	6 20	(3)	
—	4 dl.	2	7 2	—	
—	4 dl.	1	2 20	—	
—	4 dl.	—	4 28	Die Gebühr vom Wafz nachge- lassen.	
—	4 dl.	—	2 28	—	
—	—	11	2 12	—	
—	2fl. 20.	—	2 20	—	
—	3 dl.	2	4 —	—	
—	4 dl.	—	6 —	—	
—	4 dl.	—	4 20	—	
—	—	1	2 20	—	
—	4 dl.	—	3 26	—	

Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	W a r e n						Gebühren:				A n m e r k u n g .
		L u c h .	S t u d i e .	S e i n g e u . S t u d i e .	G l ü c k .	G r o ß .	G r ä t e .	E i n z e l n	E i n f u n d	S c h i l l i n g	P f e n n i n g	
XXII.												
1	Rottenburg. Auer Heinrich . . . . .	66	—	—	—	—	—	—	4 dl.	1	—	24
XXIII.	Salzburg.											
1	Newmair Friz . . . . .	42	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	5	18
2	Pawngartner . . . . .	36	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	4	24
3	Puchler Hanns . . . . .	39	—	—	—	—	—	—	3 $\frac{3}{8}$ dl.	—	5	2
4	Rauchenwerger . . . . .	40	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	5	10
5	Stempher Ruprecht . . . . .	12	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	1	18
	Summe	169	—	—	—	—	—	—	—	—	6	12
XXIV.	Steyer.											
1	Groß Sigmund . . . . .	12	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	1	18
XXV.	Tabor.											
1	Wacslab { vom Tabor . . .	39	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	5	6
2	Wilegf { vom Tabor . . .	16	—	—	—	—	—	—	3 $\frac{3}{4}$ dl.	—	2	—
	Summe	55	—	—	—	—	—	—	—	—	7	6
XXVI.	Wels.											
1	Huebmair Wolfgang . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1/2 dl.	1	1	—
XXVII.	Zlabings.											
1	Peter . . . . .	34	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	4	16
XXVIII.	Unbenannten Ortes.											
1	Appflwach . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	—	4
2	Fegl Hanns . . . . .	44	—	—	—	—	—	—	3 $\frac{10}{11}$ dl.	—	5	22
3	Haistain Jacob . . . . .	—	3	—	—	—	—	—	2 $\frac{6}{7}$ 20dl.	1	—	—
	Übertrag.	45	3	—	—	—	—	—	—	1	5	26

Laufende Zahl.	Marktpartheyen nach Dörfern.	W a r e n						Gebühren:	Anmerkung.	
		Seuge u. Lüch.		Vinnen		Häute				
		Stück.	Ball.	Gürt.	St.	Glo.	von.	Für die Einheit.	Zusamm.	
	Fürtrag .	45	3	—	—	—	—	—	1 5 26	
4	Hellffenstorffer Wolfgang .	90	—	—	—	—	—	4 dl.	1 4 —	
5	Hellhamer Sigmund .	5	—	92	—	—	—	4 dl.	—	
6	Hohenetl Michael .	51	—	—	—	—	—	2 dl.	6 24	
7	Hohenetl Peter .	58	—	—	—	—	—	4 dl.	6 24	
8	Hohenloher Jorg .	40	—	—	—	—	—	4 dl.	7 22	
9	Krenberger .	8	—	—	—	—	—	4 dl.	5 10	
10	Nusser Lorenz .	—	—	—	24	—	—	4 dl.	1 2	
11	Pussler Peter .	—	1	—	—	—	—	1/2 dl.	4 —	
12	Purgkhart (4)	—	4	—	—	—	—	2fl.	20dl.	2 20
13	Treitlinger Ulrich .	41	—	—	—	—	—	4 dl.	5 14	
14	Walhen, die .	18	—	—	—	—	—	4 dl.	2 12	
15	Walhen, die .	24	—	—	—	—	—	4 dl.	3 6	
16	Wideman (alt) .	—	3	—	—	—	—	2fl. 6 2/3 dl.	6 20	
17	Wideman Heinrich (Jung) .	—	3	—	—	—	—	2fl.	20dl.	1 —
18	Zierl Hanns .	40	—	—	—	—	—	4 dl.	5 10	
	Summe .	420	14	92	—	2	—	—	11 3 10	
	<b>Zusammenfass.</b>									
	Partheyen Dörte.									
3	Augsburg .	33	3	30	—	—	—	—	1 6 12	
1	Budweis .	193	—	—	—	—	—	—	3 1 22	
1	Braunau .	—	—	157	—	—	—	—	1 2 14	
1	Brünn .	—	—	—	—	—	—	—	— 24	
1	Dindlsbühl .	40	—	—	—	—	—	—	5 10	
7	Übertrag .	266	3	187	—	—	—	—	7 — 22	

Partheyen	Ortschaften.	W a r e n:					H onig	Gebühren:			An m e r k u n g.			
		Tuch.	Seuge u. Linnen		Kraß	Häute		Einzeln	Zusamm.		Pfund	G. Phiu.	Pfenn.	
			Stücke.	Ball.				Einzeln	Kon.	Fund				
7	Fürtrag .	236	3	187	—	—	—	—	—	7	—	22		
4	Eichstätt . . . . .	204	—	—	—	—	—	—	—	3	3	6		
4	Ingolstadt . . . . .	90	6	—	—	—	—	—	—	3	4	—		
3	Kempten . . . . .	—	9	—	—	—	—	—	—	2	4	10		
1	Krems . . . . .	—	—	—	—	100	—	—	—	—	1	20		
—	Krumau, in Pisek . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	Kueffstein . . . . .	25	—	—	—	—	—	—	—	—	3	10		
1	Landshuth . . . . .	16	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4		
2	Linz . . . . .	454	—	—	—	—	—	—	—	7	6	—		
1	Neuhäus . . . . .	—	—	—	—	300	—	—	—	—	—	—		
1	Neukirchen . . . . .	—	—	45	—	—	—	—	—	—	3	—		
8	Nürnberg . . . . .	676	—	—	11	—	—	—	—	11	2	12		
1	Passau . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	20		
1	Pisek . . . . .	200	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—		
—	Pillgrambs in Pisek . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
2	Reichenhall . . . . .	80	—	—	—	—	—	—	—	1	2	20		
1	Rosenberg . . . . .	29	—	—	—	—	—	—	—	—	3	26		
1	Rottenburg . . . . .	66	—	—	—	—	—	—	—	1	—	24		
5	Salzburg . . . . .	169	—	—	—	—	—	—	—	2	6	12		
1	Steyer . . . . .	12	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18		
2	Tabor . . . . .	55	—	—	—	—	—	—	—	—	7	6		
1	Wels . . . . .	—	—	—	—	540	—	—	—	1	1	—		
1	Blabing . . . . .	34	—	—	—	—	—	—	—	—	4	16		
18	Unbekannten Orts . . . . .	420	14	92	—	240	—	—	—	11	3	10		
67	Summe A. in Häusern:	2796	33	324	11	1203	—	—	—	59	4	26		

## B. In Hütten.

Zahl der Hütten.	G e w e r b e .	G e f ä l l e .			
		Von einer Hütte	Iß	ß	dL.
20	Gewandschneider . . . (Gantschneider, so Ge- wand mit der Elle ver- kaufen.)	3 ♂	8		
15	Zieghler. 14 fremde . . . . . 1 einheimischer . . . . .	2 ♂ 20dl. 1 ♂ 10dl.		4	6 20
7	Riemer . . . . .	2 ♂ 20dl.		2	2 20
20	Kürschner. 16 fremde . . . . . 4 einheimische . . . . .	4 ♂ 2 ♂		9	
—	Die Jaincriger Kramer auf dem Platz überall .	—		46	4 4
62	S u m m e B .	—	70	5	14

## Gesammt-Übersicht.

Partheyen Drittfachen	Verkehrsart.	W a a r e n:						Z o l l:	
		W	Senge u. Linnen	Kraß	Häute	Honig	W	S dL.	
		Stck.	Gall.	Stck.	Stck.	Stck.			
A.									
67	28	In Häusern (Großverkauf)	2796	33	324	11	1230	—	59 4 26
B.									
62	—	In Hütten. (Detailverkauf)	—	—	—	—	—	70 5 14	
129	28	Summe . .	2796	33	324	11	1230	—	130 2 10

## Ü b e r s i c h t

des Verkehrs und Zollerträgnisses des St. Bartholomäi-Marktes zu Linz 1499.

Ausgezogen aus der Rechnung Wolfgang Krabergers und Michael Tierolts.

Laufende Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	W a a r e n:						Gebühren:				Anmerkung.	
		Seuge u. Linnen		Kraß	Häute	Zusamm.		Bind.	Gefäll.	Fr. fenn.			
		Euch.	Stücke.			Bali.	Gürt.	St.	Stdl.				
	A. In Häusern.											1.	
I.	Augsburg.											H ä u t e.	
1	Egner . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2 fl.	1	—		
2	Seyboldt Hanns. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2 fl. $6\frac{2}{3}$ dl.	—	6	20	
	Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	20	
II.	Braunau.												
1	Plattner . . . . .	—	3	—	—	—	—	—	2 fl. 20 dl.	1	—		
2	Rab Wolfgang . . . . .	60	—	—	—	—	—	—	4 dl.	1	—		
	Summe	60	3	—	—	—	—	—	—	2	—		
III.	Brünn.												
1	Kaspar . . . . .	—	—	—	—	111	—	—	$1\frac{1}{2}$ dl.	—	1	14	
IV.	Budweis.												
1	Die von Budbeiß all—. .	110	—	—	—	—	—	—	4 dl.	1	6	20	
V.	Dinklsbühl (Dinglspühl).												
1	Kuester Jorg . . . . .	78	—	—	—	—	—	—	$3\frac{27}{39}$ dl.	1	1	18	
VI.	Eichstett.												
1	Hagen Jorg . . . . .	28	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	3	26	
2	Kannmer Ulrich . . . . .	47	—	—	—	—	—	—	4 dl.	—	6	8	
	Übertrag .	75	—	—	—	—	—	—	—	1	2	4	

Laufende Zahl.	Marktpartheyen nach Dritschäften.	W a a r e n:						Gebühren:				Anmerkung.			
		Tuch.	Seuge u. Einnen		Kraß	Hüte	Ton.	Zusamm.		Einzeln	Wfund	Gföll.	Pfenn.		
			Stücke.	Gall.				Std.	Std.						
	Fürtrag .	75	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	4	2.
3	Nam Lienhart . . . . .	105	—	—	—	—	—	—	—	—	4 dl.	1	6	—	Honig.
4	Schleiß Peter . . . . .	86	—	—	—	—	—	—	—	—	4 dl.	1	3	14	
	Summe	266	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	18	
VII.	Freystadt.														
1	Byther Hanns . . . . .							300							
VIII.	Glaß.														
1	Habsl und Syber . . . . .							410							
IX.	Ingolstadt (Inglstat).														
1	Kreisch Jorg . . . . .		—	8	—	—	—	—	—						
2	Schön Lucas . . . . .		20	—	—	—	—	—	—		2ß 20dl.	2	5	10	
3	Übleyer . . . . .		38	—	—	—	—	—	—		4 dl.	—	2	20	
	Summe	58	8	—	—	—	—	—	—		4 dl.	—	5	2	3.
X.	Kempten.														
1	Meß . . . . .		5	—	—	—	—	—	—		2ß 20dl.	1	5	10	
2	Seycz Hanns . . . . .		4	—	—	—	—	—	—		2ß 15dl.	1	2	—	
3	Vogt Ulrich . . . . .		4	—	—	—	—	—	—		2ß 15dl.	1	2	—	
	Summe	13	—	—	—	—	—	—	—		—	4	1	10	
XI.	Krem's.														
1	Fleischhacker Hanns . . . . .							300							
XII.	Krumau.														
1	Sybennbeybrer . . . . .		11	—	—	—	—	—	—		2ß 5. dl.	—	4	—	
											4 dl.	1	14		

Laufende Zahl.	Marktpartheyen nach Dritschafeten.	W a r e n:					Gebühren:			A n m e r k u n g.		
		Beuge u. Linnen		Kraß	Häute	Zusamm.						
		Tuch.	Stück.			Von.	Einzelh.	Wund	Schluß.	PFenn.		
				Gall.	Füll.	St.	Std.					
XIII.	Kueffstein (Kopffstein).											
1	Weinrentl . . . . .	25	—	—	—	—	—	4 dl.	—	3	10	Bon 100 Asalen 2 Ale oder für eine 4 dl. also 3 kr.
XIV.	Landshuth.											
1	Biernast Wolfgang . . . . .	16	—	—	—	—	—	4 dl.	—	2	4	Eben so von Stockfischen das Stück zu 12 dl. — von Plateisen das Stück zu 4 dl. angeschlagen, vom 100te 2 Stücke.
XV.	Linz. (4)											
1	Aigner Kaspar . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	
2	Toplhaimer . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	14	—	
	Summe	—	—	—	—	—	—	—	6	2	14	
XVI.	Neunkirchen.											
1	Plaicher . . . . .	—	—	35	—	—	—	2 dl.	—	2	10	Bon 100 Wegstein 2 Stein, oder für einen 1 dl. — also 2 dl.
XVII.	Nürnberg.											
1	Fischer (Bischer) Erhart .	164	—	—	—	—	—	4 dl.	2	5	26	So erscheint auch in der Linzer- mautordnung 1604 nebst anderen als Abgabe von gemachtem Holzwer- ke, von 100 Stücken 2 Stücke, mit umständlichen Specificationen.
2	Horn Kuennigz. . . . .	180	—	—	—	—	—	4½ dl.	3	1	10	
3	Krell Jorg. . . . .	115	—	—	—	—	—	4 dl.	1	7	10	
4	Nicolae . . . . .	55	—	—	—	—	—	3⁹/₄₁ dl.	—	7	—	
5	Seig . . . . .	120	—	—	—	—	—	4 dl.	2	—	—	
6	Schmidmair . . . . .	207	—	—	—	—	—	3¹⁰/₁₂ dl.	3	2	20	
7	Werndl Hanns . . . . .	56	—	—	—	—	—	4⁵/₇ dl.	1	—	24	
8	Weyler Hanins . . . . .	40	—	—	—	—	—	3¹⁹/₂₀ dl.	—	5	8	
	Summe	937	—	—	—	—	—	—	15	6	8	
XVIII.	Passau.											
1	Eisenhuth . . . . .	—	—	—	—	180	—	¾ dl.	—	2	20	
2	Padumperger . . . . .	—	2	—	—	—	—	18 15 dl.	—	3	—	
	Summe	—	2	—	—	180	—	—	—	5	20	

Laufende Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	W a r e n:					
		Tuch.	Seuge u. Linnen		Kreß	Häute	Gesammt.
			Stücke.	S. g.			
XIX.	Reichenhall.						
1	Nueber Heinrich . . . . .	15	—	—	—	—	4 bl.
2	Schuell . . . . .	34	—	—	—	—	4 bl.
	Summe	49	—	—	—	—	—
XX.	Rosenberg.						
1	Schawffler . . . . .	14	—	—	—	—	4 bl.
XXI.	Rottenburg.						
1	Uwer Lamprecht . . . . .	60	—	—	—	—	4 bl.
XXII.	Salzburg.						
1	Pawngarttner . . . . .	22	—	—	—	—	4 bl.
2	Puchler Hanns . . . . .	20	—	—	—	—	4 bl.
3	Stempffer Rueprecht . . . . .	36	—	—	—	—	4 bl.
	Summe	78	—	—	—	—	—
XXIII.	Tabor.						
1	Hanns . . . . .	20	—	—	—	—	4 bl.
XXIV.	Zwidau (Zbigka).						
1	Hanns . . . . .	49	—	—	—	—	4 bl.
XXV.	Unbenannten Ortes.						
1	Fürstich Michael . . . . .	32	—	—	—	—	3 $\frac{3}{4}$ bl.
2	Hellhammer Sigmund . . . . .	—	4	—	—	—	2 $\frac{1}{2}$ 15 bl.
3	Helfsenstorfer Wolfgang . . . . .	83	—	—	—	—	4 bl.
4	Hochenekler Michael . . . . .	80	—	—	—	—	4 bl.
5	Hohenlacher Ulrich . . . . .	21	—	—	—	—	4 bl.
	Übertrag .	216	4	—	—	—	4

Vor son.	Gebühren:						Anmerkung.	
	Einzeln	Zusamm.			Blatt	G. g.		
		Blatt	G. g.	G. g.				
		—	—	—	—	2	—	
		—	—	—	—	4 16	—	
		—	—	—	—	6 16	—	
		—	—	—	—	1 26	—	
		—	—	—	1	—	—	
		—	—	—	—	2 28	—	
		—	—	—	—	2 20	—	
		—	—	—	—	4 24	—	
		—	1	—	—	2 12	—	
		—	—	—	—	2 20	—	
		—	—	—	—	6 20	—	
		—	—	—	—	4 16	—	

Laufende Zahl.	Marktpartheyen nach Ortschaften.	W a r e n:						Hörig Lohn.	Gebühren:			Anmerkung.
		Tuch.	Seuge u. Stück.		G l i c h	S t.	H ä u t e St.		E i n z e l n	Z u s a m m.		
		Stück.	B a l l.	F ü c h	G	S t.	S t.		L o n g	Z f u n d	G e f u	F e n n.
	Fürtrag .	216	4	—	—	—	—	—	—	4	6	16
6	Hopfherr Lucas . . . . .	—	2	—	—	—	—	—	2ß 16dl.	—	5	2
7	Kobler Kunz . . . . .	—	1	10	—	—	—	—	2ß 20dl.	—	3	10
8	Treitlinger Ulrich . . . . .	30	—	—	—	—	—	—	2 dl.	—	4	—
9	Walchen (Ein-) . . . . .	—	—	—	—	480	—	—	4 dl.	—	—	—
10	Wideman (Alt-) . . . . .	—	4	—	—	—	—	—	½ dl.	1	—	—
11	Widemann Heinrich . . . . .	—	5	—	—	—	—	—	2ß 5dl.	1	—	20
	Summe	246	16	10	—	480	—	—	2ß 24dl.	1	6	—
	Zusammensatz.							—	10	1	18	
	Partheyen	Ortschaften.										
2	Augsburg . . . . .	—	6	—	—	—	—	—	—	1	6	20
2	Braunau . . . . .	60	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—
1	Brünn . . . . .	—	—	—	—	111	—	—	—	1	1	14
1	Budweis . . . . .	110	—	—	—	—	—	—	—	1	6	20
1	Dinkelsbühl . . . . .	78	—	—	—	—	—	—	—	1	1	18
4	Eichstätt . . . . .	266	—	—	—	—	—	—	—	4	3	18
1	Freystadt . . . . .	—	—	—	—	300	—	—	—	—	4	—
1	Glaß . . . . .	—	—	—	—	410	—	—	—	—	5	—
3	Ingolstadt . . . . .	58	8	—	—	—	—	—	—	3	5	2
3	Kempten . . . . .	—	13	—	—	—	—	—	—	4	1	10
1	Kremes . . . . .	—	—	—	—	300	—	—	—	—	4	—
1	Krumau . . . . .	—	11	—	—	—	—	—	—	—	1	14
1	Kuefstein . . . . .	—	25	—	—	—	—	—	—	—	3	10
1	Landshuth . . . . .	—	16	—	—	—	—	—	—	2	2	4
23	Übertrag . . . . .	624	30	—	—	1121	—	—	21	6	10	

Schrift	Ziffern	Gebühren:			Anmerkung.
		Einzeln	Zusamm.	Spill	
1	1	21	6	10	
1	1	6	2	14	
1	1	—	2	10	
1	1	15	6	8	
1	1	—	5	20	
1	1	—	6	16	
1	1	—	1	26	
1	1	1	—	—	
1	1	1	2	12	
1	1	—	2	20	
1	1	—	6	20	
1	1	10	1	18	
1	1	—	59	4	24

## B. In Hütten.

Zahl der Hütten	Gewerbe.	Gebühren.		
		Bon der Hütte	Zusamm. W S dl.	
1.				
23	Gewandtschneider . . . . .	3 S	8 5 —	
2. Ziechler.				
14	13 fremde (fremde) . . . . .	2 S 20dl.	4 4 —	
	1 einheimischer (heimyer)	1 S 10dl.		
3.				
4	Niemer . . . . .	2 S 20dl.	1 2 20	
4. Kürschnere.				
32	28 fremde . . . . .	4 S	15 —	
	4 einheimische Meister . . . . .	2 S		
5.				
—	„Sunst dy Zainzinger-Krämer an dem Platz . . . . .	—	33 5 9	
73	Summe B. . . . .	—	63 — 29	

## Gesammt-Ergebniss des „Bartholomey-Margit“ 1499.

### Hauptsumme des Linzer-Jahr-Märkts-Verkehrs im Jahre 1499.

Zahl d. Marktpfarrh. Aus Drittgaffen	Art des Verkehrs.	Im Brüderkirchweihmarkte.										Im Bartholomäi-Markte.										Zusammen.										
		W a a r e n:					Gefälle.					W a a r e n:					Gefälle.					W a a r e n:					Gefälle.					
		W	U	Zeuge u. Linnen	G	G	W	G	H	G	G	W	U	Zeuge u. Linnen	G	G	W	U	Zeuge u. Linnen	G	G	W	U	Zeuge u. Linnen	G	G	W	U	Zeuge u. Linnen	G	G	
123	31	A.	In Häusern (Groß- handel) . . .	2796	33	324	11	1230	—	59	4	26	2075	48	45	—	1781	—	59	4	24	4871	81	369	11	3011	—	119	1	20		
135	—	B.	In Hütten u. Stän- den (Kleinver- schleiß) . . .	—	—	—	—	—	—	70	5	14	—	—	—	—	—	—	63	—	29	—	—	—	—	—	—	—	133	6	13	
258	31	C.	Jahres-Summe des Marktverkehrs . .	2796	33	324	11	1230	—	130	2	10	2075	48	45	—	1781	—	122	5	23	4871	81	369	11	3011	—	253	—	3		
		D.	Neben-Erträgnis, Vom Fischloße . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	26
		E.	Verlag a. d. Stadt- kammer . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	373	4	4
		F.	Summe des Em- pfanges „awff der Statt Paw“. . .	—	—	—	—	—	—	130	2	10	—	—	—	—	—	—	122	5	23	—	—	—	—	—	—	—	—	628	5	3

Anmerkung. Die Empfangsauffschreibung über den Verlag aus der Stadtkammer beginnt mit keinem benannten Tage; die zweite Post wurde jedoch am Mittagennachmittag (17. April) empfangen; die letzte am Sonntage vor Sebastiani

(12. Jänner 1500). Es scheint daher, daß die (zu Weihnachten) bestellten Bauamtsverwalter ihr Amt erst zu Lichtmess oder noch später, wo Bauleidenschaften wieder begonnen werden könnten), im Frühjahr, gewechselt haben.

**Verzeichniß**  
der Häuser zu Linz, welche in beyden Märkten 1499  
vorkommen.

Zahl	Besitzer	Im I. Markt			Im II. Markt			
		Keller	Gewölbe	Laben	Zusammen	Keller	Gewölbe	Laben
1	Prantstetner	4	—	—	4	4	—	4
2	Döffner	3	—	—	3	3	—	3
3	Puchleitner	2	—	—	2	1	—	1
4	Perlshaimerin	1	—	—	1	1	—	1
5	Hainz Schneider	1	—	—	1	1	—	1
6	Prugkner	3	—	—	3	3	—	3
7	Zwiflin	2	—	—	2	2	—	2
8	Veringer	2	—	—	2	2	—	2
9	Rathhaus	2	—	—	2	2	—	2
10	Loboschinger	3	—	—	3	2	—	2
11	Hulbing	2	—	—	2	2	—	2
12	Holghauser	2	—	—	2	2	—	2
13	Waltinger	1	—	—	1	1	—	1
14	Wiener	1	—	—	1	1	—	1
15	Hueber	1	—	—	1	1	—	1
16	Satler Peter	1	—	—	1	1	—	1
17	Pheffenharder	1	—	—	1	1	—	1
18	Hegklperger	1	—	—	1	2	1	1
19	Stogfänger	1	—	—	1	1	—	1
20	Tierolt	1	1	2	4	2	1	4
21	Dimpacher	1	—	1	2	2	—	2
22	Mitterhouer	1	—	—	1	—	—	—
23	Windpaßfinger	1	—	—	1	—	—	—
24	Knorin	1	—	—	1	1	—	1
Übertrag.		39	1	4	44	37	1	240

Zahl	Besitzer	Im I. Markt				Im II. Markt			
		Seller	Gewölbe	Gaden	Zusammen	Seller	Gewölbe	Gaden	Zusammen
	Fürtrag .	39	1	4	44	37	1	2	40
25	Parczner .	1	—	—	1	1	—	—	1
26	Toplhaimer .	3	—	—	3	3	—	—	3
27	Keczinger .	1	—	—	1	1	—	—	1
28	Eysendorffer .	—	—	—	—	—	—	—	—
29	Aigner Kaspar .	1	—	—	1	1	—	—	1
30	Thoman Hueter .	1	—	—	1	—	—	—	—
31	Wais .	—	—	—	—	—	—	—	—
32	Leittner .	1	—	—	1	1	—	—	1
33	Gallander .	3	—	—	3	2	—	—	2
34	Paungartner .	1	—	—	1	1	—	—	1
	Summe .	51	1	4	56	47	1	2	50

## Von den Linzer Jahr

Die Rechnung dieses Jahres enthält keinen Zoll mehr von den Weberey-Artikeln in Gehältern (Keldern, Kellern) Gewölben oder Läden, sondern nur von Häuten, Honig und vom Detail-Verschleiß in Hütten. Die benannten verrechneten Gebühren scheinen sonach, von beiden ersten Artikeln, Niederlagsgefälle, von letzteren gleichfalls keinen Zoll, sondern gemischter Natur, nämlich Entgelt für die Grundbenutzung, für die Anschaffung und für die Ver-

Laufende Zahl.	Marktpartheyen und Gewerbe.	Gebühr von der Einheit.	Brudertischweih-Markt.				
			Hütten	Wäaren Häute Stücke	Honig Zonen.	Gebühren W S dl.	
1	Gewandtschneider, (fremde)	3S	21	—	—	7 7 —	
2	Ziechler, fremde . . . . .	2S 20 dl.	16	—	—	5 4 —	
	detto einheimische . . . . .	1S 20 /dl.	1	—	—	—	
3	Niener, fremde . . . . .	2S 20 dl.	4	—	—	1 2 20	
4	Kürschner, fremde . . . . .	4S	17	—	—	9 2 —	
	detto einheimische . . . . .	2S	3	—	—	—	
5	Die andern Hütten und Zainzing - Krämer auf dem Platz überall . . . . .	—	—	—	—	42 7 3	
	Summe I.	—	62	—	—	66 6 23	

## märkten des Jahres 1500.

wahrung, für das Aufrichten und Abbrechung der Hütten, und für die Marktwache zu sein, auf welche Leistungen Ausgaben verrechnet erscheinen. Das Ergebnis stelle sich nach der Verrechnung Michael Tyrolts und Hanns Waiffens, über das Einnehmen „von den Stattkammern, auch paider Märgcht des fünfzehn hunderist Jaar, auch dopey das ausgeben aufs das statt paw“ — dar, wie folgt:

Hütten	St. Bartholomai - Markt			zusammen 1500		
	Wäaren	Gebühren	Hütten	Wäaren	Gebühren	
Hütten	Häute Stücke	Honig Zonen.	Hütten	Häute Stücke	Honig Zonen.	
22	—	—	8	2	—	— 43 — 16 1 —
13	—	—	4	4	—	31 — 10 —
1	—	—	1	2 20	—	— 2 5 10 —
4	—	—	13	—	—	47 — 22 2 —
25	—	—	—	—	—	— 77 4 23 —
2	—	—	34	5 20	—	— 128 5 3 —
—	—	—	61	6 10	129	— 128 5 3 —
67	—	—	—	—	—	—

Laufende Zahl	Dritschäften.	Gebühr von der Einheit.	Bruderkirchweih-Markt.					
			Partheyen	Waaren Häute Stücke.	Gebühren Honig fl.	W	s	dl.
I.	Br ü n n.							
1	Kropf Jacob . . . . .	1/2 dl.	1	240	—	4	—	
2	Mathüsöch . . . . .	2 dl.	1	—	8	—	16	
II.	Krat a u (Kragfa).							
1	Grosch . . . . .	1/2 dl.	1	800	—	1	5	—
III.	Krem s.							
1	Wissinger . . . . .	1/2 dl.	1	48	—	—	24	
IV.	Stein.							
1	Einer von Stain . . .	2/5 dl.	1	100	—	—	1	10
V.	Wels.							
1	Wolffgang Huebmair .	1/2 dl.	—	—	—	—	—	
	Summe II.		—	5	1188	8	2	320
	Hierzu Summe I. mit		—	62	—	66	6	23
	Ergiebt als Hauptsumme		—	67	1188	8	69	213

Diese Aufschreibung enthält am Schluße des ersten Marktes die Anmerkung, welche das Weglassen der übrigen Artikel erklärt; nämlich:

Partheyen	St. Bartholomäi - Markt					zusammen 1500		
	Waaren	Gebühren	Partheyen	Waaren	Gebühren			
—	—	—	—	—	—	1	240	—
—	—	—	—	—	—	1	—	8
—	—	—	—	—	—	1	800	—
—	—	—	—	—	—	1	48	—
—	—	—	—	—	—	1	100	—
1	400	—	—	6	20	1	400	—
1	400	—	—	6	20	6	1588	8
67	—	—	61	6	10	129	—	128
68	400	—	62	5	—	135	1588	8
							131	7
								13

„Summa als Einnamen des Margis prueder kyrrhej den tuech-zoll hindan gesetz hat vnser herr der künig selbs lassen Einne-men facit lxviii W lxxij dl.

## Städtische Auslagen auf die Abhaltung der Jahrmarkte in der Periode 1496—1500.

Hierüber haben wir nur eine Aufschreibung ohne Jahresangabe gefunden, deren Schriftzüge jenen der Einnahmsrechnung von 1496 gleichen, dann liegen hierüber auch die Ansätze der Rechnung „auf der Stadt Bau“ vom Jahre 1500 vor.

Wir versuchen eine übersichtliche Darstellung derselben in nachstehenden Tabellen zu geben.

### Marktauslagen 1496.

#### I. Jahrmarkt zu Bruderkirchweih.

Laufende Zahl.	Ausgabs = Rubriken	Auslagen			
		Schuldigkeit einzeln.	Sahlung	W   S   dl.	
1)					
Wächterlohn:					
a) auf den Thoren.					
1	4 Hüther auf dem Schmidthore 7 Tage, pr. Tag und Kopf . . . . .	16 dl.	1	6 28	
2	4 Hüther auf dem Mauthaussthore, 7 Tage, pr. Tag und Kopf . . . . .	16 dl.	1	6 28	
3	4 Hüther auf dem Urfaehr (Brferr) Thore, wie oben .	16 dl.	1	6 28	
	Nebentrag .	16 dl.	3	18 84	

## I. Jahrmarkt zu Bruderkirchweih.

Laufende Zahl.	Ausgabß - Rubriken	Auslagen			
		Schul-dig-keit einzeln.	Bahlung	W	ß
	Fürtrag .	16 dl.	3	18	84
4	2 Hüther auf dem Schul-thürl wie oben . . . .	16 dl.	—	7	14
	b) Auf den Thürmen:				
5	Auf dem Kirchthurm, des Michel . . . . .	—	—	2	—
	dem Steffan Tagbericher . . . .	—	—	2	26
6	Auf dem Schmidthurm dem Glöckler, 7 Tage, 7 Nacht .	20 dl.	—	4	20
	c) In den Gassen:				
7	5 Knechten so auf der Gasn sein gangen Tag 7 Nacht . . . .	22 dl.	3	1	20
	2)				
	Herstellung der Hütten.				
8	Dem Heitter zu führen von den Laden und von Schindln in das Waghaus und von Eichen in den Zwinger . . . . .	—	1	—	—
9	Den Hüttenknechten von den Hüt- ten zu schlagen . . . . .	—	1	—	—
	Nebentrag .	—	12	7	14

## I. Jahrmarkt zu Bruderkirchweih.

Laufende Jahrl.	Ausgabs-Rubriken.	Auslagen				
		Schul-dig-keit einzel-n.	Zahlung	W	§	dl.
	Fürtrag .	—	12	7	14	
3)						
	Materi al-Anschaffungen.					
	a) Auf-Werkzeug:					
10	Dem Peter Spaller um 3 Schlägl und $\frac{1}{2}$ Taglohn Arbeit . . . .	—	—	—	—	24
11	b) um 1 Pfund Erdstein zu den Hütten . . . . .	—	—	—	1	2
12	c) um Stricke zu den Gewant-hütten dem Wolfgang Sailler	—	—	—	1	6
	Summe .	—	13	2	16	

## II. Jahrmarkt zu St. Bartholomes-Tag.

Laufende Zahl.	Ausgabs-Rubriken	Auslagen				
		Schul- digkeit einzeln.	Bahlung	W	S	
1)						
Wächterlohn.						
	a) Auf den Thoren:					
1	4 Hüther auf dem Schmid-thor, 7 Tag, pr. Kopf und Tag . . . . .	16 dl.	1	6	28	
2	4 Hüther auf dem Mauth-haus-Thor 7 Tag, pr. Kopf und Tag . . . . .	16 dl.	1	6	28	
3	4 Hüther auf dem Urfahr-Thore, wie oben . . . . .	16 dl.	1	6	28	
4	1 Hüther auf das Schul-thürl . . . . .	16 dl.	—	3	22	
	b) Auf den Thürmen:					
5	Auf dem Kirchthurm, Micheln Dem Steffan . . . . .	—	—	2	—	
		—	—	2	24	
6	Auf dem Schmidthurm, dem Glöckler 7 Tage, 7 Nacht .	20 dl.	—	4	20	
	Übertrag .	20 dl.	3	7	12	

## II. Jahrmarkt zu St. Bartholomäus - Tage.

Lau- fende Zahl.	Ausgabs - Rubriken	Auslagen			
		Schul- digkeit einzel.	Dahlung	W	S
	Fürtrag .	22 dl.	10	5	12
	e) In den Gassen.				
7	3 Knechten, die auf der Gassn sein gangen 7 Tag 7 Nacht . . .	22 dl.	1	7	12
	2) Herstellung der Hütten.				
8	Dem Heitter von den Läden zu den Hütten aus und ein zu führen				4
9	Dem Hüttenknecht von den Hüt- ten zu schlagen . . . .				1
	3) Material - Anschaffungen.				
	a) Auf Werkzeug:				
10	Um Schlägl und Vorstelchen				13
11	b) Um Stricke zu den Gewantt- hütten			1	6
12	c) Um Stangen und Stecken			3	8
13	d) Um Papier			1	18
14	e) Unser peder Sold		10		
	Summe .		21	3	27
	Hierzu die Summe des I. Marktes		13	2	16
	Jahresausgabe auf die Märkte .		34	6	13

Am Schluße dieses Journals ist bemerkt: Summa Summarum alles unsers Ausgeben facit VIIJCVIJ ff. V § XV dL. Die Verwendung dieser 808 ff. 5 § 15 dL. ist jedoch auf diesem Fragmente, welches sonst keine Post enthält, nicht weiter berührt.

Die Ausgabsrechnung der Bauverwalter vom Jahre 1500 ist vollständig, und bietet manche interessante Fingerzeige dar. Man er sieht daraus, daß ein Weg durch die „Wastein“ gemacht werden mußte, während der Mautter das obere Thor gemacht hat. Hiermit scheint demnach angedeutet zu seyn, daß das letzige obere W a s s e r t h o r das oben vorkommende, (weil von dem Mauthner besorgte) M a u t h h a u s - t h o r, — das untere W a s s e r t h o r sonach das U r f a h r - t h o r jener Aufschreibung seyn möchte. Die Stadt selbst arbeitete sich noch erst aus einem Wuste ihrer Herstellung von Bränden, und ihrer Erweiterung heraus, welche vielfältige Neubauten veranlaßen, dazu ermuntern mochten. Schutthäfen deckten die Räume, und Tage waren nöthig, Thore zu räumen, zwei Schiffe (Biellen) Fährenholz wurden zur Anlegung einer Mistgrube vor dem Urfahrthore beygeschafft, 47 Karren Schutt darein geführt, und in der Woche vor Katharina 29 Taglohn bezahlt (zu 16 dL.) um die Stadt „zw der Zweifunff“ königlicher Majestät zu räumen, eine rhapsodische Anstrengung, welche K. Maximilian I. freylich nicht durchaus zufrieden stellen, noch blenden konnte, und daher sein bekanntes Rescript quis Linz, von 1501<sup>1)</sup> erklären hilft, worin er den Linzern empfiehlt, den Wust aus den Gassen zu räumen, und selbe von Schweinen frey zu halten.

Auch ergiebt diese Rechnung, daß die Linzer-Bauverwalter „dem Dimpacher“ für die Urfarer zahlten, was sie

---

— D-Ddo. Eins-am-Eitag-vor Esto michy anno xvCj Unsrs Reichs  
Im xv Jarn,

bey ihm vertrunken haben, da sie das erst Joch geräumt haben, „nach Geschäft meiner Herren“ (wie die Rechnung sagt) drey Schilling Pfennig. Es scheint demnach, daß die Ablösung der Stelle zur Ursahrer-Brücken-Widerlage nicht erst 1501 erfolgte, wie die Chroniken angeben mögen. Von manchem Anziehenden, was jene alte Aufschreibung darböhre, wenden wir uns zu dem Hauptzwecke dieser Darstellung, nicht ohne Überwindung weitere Abschweifungen unterdrückend, zurück.

Wir finden in derselben die ganz gleichen Auslagen für die Thurmwächter auf dem Kirchthurme, für den einen zu 2  $\text{fl.}$  — für den andern zu 2  $\text{fl.}$  24 dl. — zusammen für 4  $\text{fl.}$  24 dl. für den Markt. — für den ersten Markt erscheint jedoch eine außerordentliche Aufbeherung für selbe von 2  $\text{fl.}$ , wogegen der Glöckner vom Schmidthurme nicht mehr erwähnt wird. Die Gesamtauslage auf die Thurmwächter ist demnach für beyde Märkte verrechnet mit 1 Pfund 3 Schilling 18 Pfennig.

Die Thorwacht und Gassenwacht erscheint nicht abgesondert aufgeführt.

Im Ganzen erscheinen im ersten  
Märkte 24 Knechte — 3 mit 5  $\text{fl.}$  —  
21 mit 4  $\text{fl.}$  Sold verwendet, zusam-  
men mit . . . . . 12  $\text{fl.}$  3  $\text{fl.}$  — dl.

Wegen Dienstes über die Zeit empfingen  
sie für diesen Markt Trinkgelt . . . —  $\text{fl.}$  4  $\text{fl.}$  3 dl.  
Außerdem wurden für selbe auf das Rath-  
haus von Mitterhouer 19  $\frac{1}{2}$  Kanal  
Wein à 6 dl. geliefert und bezahlt mit —  $\text{fl.}$  3  $\text{fl.}$  27 dl.  
Bier Pfund Kerzen (6 dl. pr. Pfund) ko-  
steten für selbe auf das Rathaus . . . —  $\text{fl.}$  —  $\text{fl.}$  24 dl.

---

Übertrag . . . 13  $\text{fl.}$  2  $\text{fl.}$  24 dl.

Fürtrag . 13 ⠉ 2 ⠃ 24 dl.

Im zweiten Markte wurden 20 Knechte  
wendet, 5 mit 5 ⠃ — 15 mit 4 ⠃ —  
zusammen mit einem Solde von . 10 ⠉ 5 ⠃ — dl.

Die Auslage auf Thor- und Gassenwacht  
beträgt demnach vom Jahre 1500 . 24 ⠉ — ⠃ 24 dl.

Auf neue Anschaffungen werden verrechnet:  
Den Riedenhalß der Tuenaw um Hütt-  
tenstegkchen . . . . . — ⠉ 2 ⠃ 10 dl.

Dem untern Huebmair umb Hüttensan-  
gen . . . . . — ⠉ 2 ⠃ 10 dl.

Um einen Stecken . . . . . — ⠉ — ⠃ 6 dl.

Dem Liendl Krindl zu Ursfahr um 25  
Hüttensangen . . . . . — ⠉ 1 ⠃ 27 dl.

Dem Huebmair zu Puchenaw um 25  
Hüttensangen . . . . . — ⠉ — ⠃ 29 dl.

$\frac{1}{2}$  Riß Papier . . . . . — ⠉ 4 ⠃ — dl.

Dem jungen Schmidt vorm Thor um  
ein Vorsteckchen zum Hüttenschlagen . — ⠉ 2 ⠃ — dl.

Dem Müller von Gramastetten um 48  
Laden zu der Kürschnershütte à 6 dl.

und Fuhrlohn pr. 16 dl., zusammen 1 ⠉ 2 ⠃ 4 dl.

Auf ein Schloß zu der Kürschnershütten . — ⠉ 1 ⠃ 10 dl.

Summe der Anschaffungen . 3 ⠉ 1 ⠃ 6 dl.

Unter den Auslagen auf die Herstellung der Hüttensprin-  
gen jene für die Kürschnere hervor. Es erschienen in dieser  
Rubrik verrechnet:

Dem Hochstraffer selb fünfter zu der  
Kürschnershütten und 2 Tag Meisterlohn 1 ⠉ — ⠃ 16 dl.

11 Tagwerke dazu . . . . . — ⠉ 5 ⠃ 26 dl.

Übertrag . 1 ⠉ 6 ⠃ 12 dl.

Fürtrag . 1 W 6 S 12 dl.

Dem Staininger und Tagwerkern, die zu  
der Kürschner-Hütten geholfen haben,  
41 Taglohn pr. 16 dl..

2 W 5 S 26 dl.

Dem Hochsträßer selb dritten die Kürsch-  
ner = Hütten aufzumachen (und einen  
Ensbaum auf die Prugk zu ziehen) 8  
Taglohn zu 24 dl. macht . . . . — W 6 S 16 dl.

Dem schwarzen Hännlein fuggstein und  
dem Klein-Hännlein 6 Taglohn, daß  
sie die Kürschnerhütten haben abgebro-  
chen zu Ostermarkt, darin „meiner  
Herren Ettliche die Weine gehabt ha-  
ben, — à 16 dl. . . . . — W 3 S 6 dl.

Die Kürschnerhütten (im Bartholomäi-  
Markte) abbrechen, in den Zwinger zu  
tragen und Nägl richten, 6 Tagwer-  
ker 12 Tag zu 16 dl. . . . . — W 6 S 12 dl.

Sonst erscheinen noch verrechnet:

Dem Judenperger von Tuch-, Ziehler-  
und Niemerhütten aufzumachen 10 S  
dl., dann 9 dl. Schläglgeld, 44 dl.  
für das Frühstück, 8 dl. Trinkgeld . . .

1 W 4 S 1 dl.

Dem Judenperger von Tuch-, Ziehler-  
und Niemerhütten auf- und abzuma-  
chen 1 W 2 S — und 44 dl. um das  
Frühstück, und 28 dl. für Schlägl und  
Trinkgeld . . . . .

1 W 4 S 12 dl.

Dem Andre im Weyer von dem Hütten  
aus- und einführen in den Zwinger . — W 5 S 11 dl.  
Ebenso demselben im zweiten Markte . — W 5 S 8 dl.

Übertrag . 10 W 7 S 14 dl.

Fürtrag . 10  $\text{fl}$  7  $\text{p}$  14 dl.

Dem Jeyßlein für das Aufschreiben in den Kürschnerhütten . . . . . —  $\text{fl}$  4  $\text{p}$  — dl.

Demselben (zweiter Markt), daß er die Kürschner hat aufgeschrieben . . . . —  $\text{fl}$  4  $\text{p}$  10 dl.

Dem Waisen Jahres-Sold . . . . . 8  $\text{fl}$  —  $\text{p}$  — dl.  
(Ein Sold des andern Bauamts-

Verordneten, des ersten, Michael Throlts, erscheint nicht mehr, wogegen die Bezahlung des Aufschreibers Jeyßlein ganz neu ist.)

Summe auf Herstellung, Aufstellen und Abbrechen der Hütten und andere Re- giekosten des Marktgefälles . . . . . 19  $\text{fl}$  7  $\text{p}$  24 dl.

Hiezu die Auslagen auf Anschaffungen mit . . . . . 3  $\text{fl}$  1  $\text{p}$  6 dl.

Jene auf Thor- und Gassenwacht mit . . . . . 24  $\text{fl}$  —  $\text{p}$  24 dl.

Jene auf die Thurmwacht mit . . . . . 2  $\text{fl}$  3  $\text{p}$  18 dl.

Ergiebt eine Gesamtauslage für das Jahr 1500 mit . . . . . 48  $\text{fl}$  5  $\text{p}$  12 dl.

Die Marktrechnungen von der Hälfte des 16ten Jahrhun- derts und vom Jahre 1600 führen uns neue Geschlechter, einen veränderten Verkehr vor. Die Irrher oder Weißgärber, welche um 1547 einen sehr bedeutenden Theil des Hüttenverschleißes lieferten, erscheinen in letzteren wieder verdrängt, wogegen sich herausstellt, daß die Triester und Mayländer, wie die Niederländer, den Linzer-Markt unmittelbar zu besuchen Rech- nung fanden, anstatt die Vermittelung des Verkehrs wie vor den Salzburgern und Nürnbergern zu überlassen. Schle- sien und die Mark Brandenburg, Berlin, finden immer meh- rere Repräsentanten, und auch Juden kommen einzeln unter den Fieranten vor; — ohnerachtet bedeutender sonstiger Werths-

veränderungen erscheint aber noch immer fort der nemliche Zoll das Stück Wollentuch — ohne Unterschied der Qualität oder des Ursprunges, das feine von Mailand, und aus den Niederlanden, wie das gemeine aus Böhmen, — mit einer Gebühr von 4 dl. oder 1 Kreuzer, das Stück Zeuge und Leinwanden mit einer solchen von 2 dl. Vielleicht ergiebt sich die Gelegenheit, die angedeuteten Veränderungen in einer weiteren Fortsetzung dieser Brüchstücke ausführlicher darzustellen.